Nr. 2 — 164. Jahrgang

# Lippische Landes-Zeitung

Detmold, Freitag, 3. Januar 1930

Ältestes und verbreitetstes Blatt des Landes und der angrenzenden Bezirke

Die Lippische Landeszeitung mit den unentgeltlichen Beilagen „Die Frau im Heim und Beruf", „Gut Brand", „Deutsches Lied" „Vaterländische Blätter". „Kinder-Zeitung", „Der Handwerksmeister" u. „Der Landwirt" erscheint täglich morgens außer Montags. Monatl. Bezugspreis 2,20 ℳ, im Postbezug 2,20 ℳ zuzügl. Bestellgeld. Im Falle höherer Gewalt bei Streik Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Herausg. u. Verleger: Hofrat Staercke. Verantwortl. Redakteur: Erich Meinhard; für die Anzeigen: Wilhelm Brand. — Druck der Meyerschen Hofbuchdruckerei, sämtlich in Detmold. — Geschäftsstelle in Detmold, Paulinenstraße 14. — Fernsprech-Sammelnummer 2441.

Anzeigenpreis: 15 G.-Pf., Familienanzeigen und Stellengesuche 12 G.-Pf., amtliche Anzeigen 25 G.-Pf. die Millimeterzeile oder deren Raum; Reklamen 50 G.-Pf. Schwierigter Satz mit 50% Aufschlag. Beilagengebühr: 1000 Stück 15 G.-M., bei Teilauflage höher. Platzvorschriften mit erhöhtem Zeilenpreis. Bei Wiederholungen und Abschlüssen Rabatt nach Tarif. Zahlungspflicht 8 Tage nach Rechnungserteilung. Anzeigenrabatt gilt als Kassenrabatt und kommt in Wegfall bei Überschreitung der Zahlungsfrist, bei zwangsweiser Eintreibung durch Klage und außergerichtl. Vergleichen. Postscheckkonto: Hannover Nr. 7646. Telegramm-Adresse: Landeszeitung Detmold. Druckereigebäude in Detmold Leopoldstr. 12. Fernspr. Nr. 2441. — Vertretungen in allen Orten des Lipperlandes.

## Austritt des Landbundes aus dem Reichsausschuß

**Berlin**, 2. Jan. Wie die „Landbund-Nachrichten" mitteilen, haben die Präsidenten des Reichslandbundes, Minister a. D. Schiele, Heppe, und Bethke, an die geschäftsführenden Präsidenten des Reichsausschusses für das deutsche Volksbegehren, Hugenberg und Seldte, einen Brief gerichtet, in dem zunächst erklärt wird, daß der Reichslandbund in dem Kampf gegen die Kriegsschuldlüge und gegen den Tributplan seine ganze Kraft für das Volksbegehren und den Volksentscheid eingesetzt habe, obwohl diese Haltung nicht ohne Gefahren für den inneren Bestand des Landbundes und für seine Zusammenarbeit mit anderen Parteien und Wirtschaftsgruppen gewesen sei. Im Gegensatz zu den Auffassungen, wie sie im Hugenberglager vertreten wurden, betont der Brief, **daß nach Auffassung des Reichslandbundes der Reichsausschuß eine für die besondere Aufgabe des Volksentscheids geschaffene Einrichtung gewesen sei, die nach Erledigung dieser Aufgabe aufgehört habe, zu bestehen.**

Schließlich wird in dem Brief noch hervorgehoben, der Reichslandbund vertrete die Auffassung, daß für den Kampf um die deutsche Zukunft eine breitere Front gebaut werden müsse. Der Reichslandbund sei bereit, die kommenden Aufgaben gemeinsam mit allen nationalen und christlichen Kräften des Volkes in Angriff zu nehmen.

Diese Auffassung besteht, wie die „Landbund-Nachrichten" weiter erfahren, auch innerhalb der christlich-nationalen und Landvolkpartei. Wie aus einer Meldung der „Nassauischen Bauernzeitung" hervorgeht, steht auch die Landvolkpartei die Tätigkeit ihrer beiden Vertreter im Reichsausschuß praktisch als beendet an.

## Austritte aus der Deutschnationalen Volkspartei

wtb. **Königsberg**, 1. Jan. Wie die „Königsberger Allgemeine Zeitung" hört, haben folgende bisherigen Mitglieder der Deutschnationalen Volkspartei Ostpreußens, Ortsgruppe Königsberg, mit einem Schreiben vom 23. 12. 29 ihren Austritt aus der Partei erklärt und zwar: der Gauleiter der Gewerkschaft deutscher Eisenbahner A. Krumeich; der Kreisleiter im Deutschnational. Handlungsgehilfenverb. Lantzsch; der Gauvorsteher im DHV. Wollmann; der Vorsitzende des Berufsverbandes deutscher Kraftfahrer (Ortsgr. Königsberg) Panslack; der Bezirksleiter des Zentralverbandes der Arbeitnehmer öffentlicher Betriebe und Verwaltungen Hamann; der Vorsitzende der Ortsgruppe Königsberg des Zentralverbandes der Arbeitnehmer öffentlicher Betriebe und Verwaltungen Bernstenel; der Bezirksleiter des Reichsverbandes der ländlichen Arbeitnehmer Günther; der Vorsitzende des Fachverbandes der Straßenbahner (Ortsgr. Königsberg) Enderscheit; ein Beamter im DHV. Boos; der Straßenbahnschaffner und bisherige Stadtverordnete der DVVP. Miks.

In dem Austrittsschreiben heißt es u. a.: „Wir haben zu der gegenwärtigen Leitung der Partei durch Herrn Geh.-Rat Dr. Hugenberg kein Vertrauen. Sein Verhalten zeugt davon, daß ihm an einer Zusammenarbeit mit den Führern der Christlichnationalen Arbeitnehmer-Bewegung nichts gelegen ist."

## Vertrauenskundgebung für Treviranus im Wahlbezirk Hugenbergs

Eine am 29. Dezember in Löhne vom Vorsitzenden des Deutschnationalen Arbeiterbundes einberufene Vertreterversammlung der deutschnationalen Arbeiter im Landesverband Westfalen-Ost (Wahlbezirk Hugenberg-Treviranus), die aus allen Teilen des Bezirkes stark besucht war, beschloß nach einem Vortrag des Abgeordneten Franz Behrens in einer längeren Aussprache, an der sich auch der offizielle Vertreter des Vorstandes des Landesverbandes der DVVP beteiligte, einstimmig folgende Vertrauenskundgebung:

„Die Versammlung dankt dem Abgeordneten Treviranus für die in der DVVP. zum Nutzen aller Volkskreise geleisteten Dienste, spricht ihm das volle Vertrauen aus u. billigt seinen Austritt aus der DVVP."

Ferner wurde ebenso einstimmig unter großem Beifall folgender Beschluß gefaßt:

„Die Versammlung billigt den Austritt der christlichsozialen Abgeordneten Hartwig, Hüsser, Lambach, Dr. Mumm, Behrens und Meyer aus der DVVP. und spricht ihnen das Vertrauen aus. Mit großem Interesse hat die Versammlung von der Vereinigung der Christlichsozialen Reichsvereinigung und des Christlichen Volksdienstes unter dem Namen Christlichsozialer Volksdienst Kenntnis genommen und begrüßt diese Vereinigung von ganzem Herzen. Die Versammelten erklären sich bereit, die Christlichsoziale Volksdienst-Bewegung im Lande nach Kräften zu fördern."

Dieser Beschluß dürfte wohl den Austritt der deutschnationalen Arbeiter im Wahlbezirk Hugenbergs aus der DVVP bedeuten. Nach der Versammlung fand noch eine besondere Besprechung statt, die ebenfalls zahlreich besucht war, in der ein provisorischer Vorstand zur Durchführung der Organisation des Christlichsozialen Volksdienstes im Minden-Ravensberger Lande bestellt wurde.

## Pest in Tunis

wtb. **Tunis**, 2. Jan. Im Eingeborenenviertel ist vor einigen Tagen eine Pestepidemie ausgebrochen. Es sollen nur Angehörige eines einzelnen Stammes davon betroffen worden sein. Die Zahl der Erkrankten soll nicht sehr groß sein. Die betreffenden Häuser im Eingeborenenviertel sind geräumt und die Eingeborenen in Barackenlazarette überführt worden. Es sind mehrere Impfstellen zur Verhütung der Ausbreitung eingerichtet worden.

# Das Vaterland über die Parteien!

## Die Neujahrsempfänge beim Reichspräsidenten - Mahnung Hindenburgs an das deutsche Volk

wtb. **Berlin**, 1. Jan. Um 12 Uhr mittags empfing der Reichspräsident die Chefs der fremden diplomatischen Vertretungen, denen eine im Ehrenhof des Reichspräsidentenhauses aufgestellte Abteilung Reichswehr militärische Ehrenbezeugungen erwies. Der Herr Reichspräsident empfing sie am Portal des Hauses.

**Der französische Botschafter de Margerie**

brachte als rangältester Botschafter dem Reichspräsidenten die Glückwünsche des diplomatischen Korps zum Ausdruck. Der Botschafter führte u. a. aus:

Als Zeugen des geradezu heroischen Eifers, mit welchem der hervorragende Vertreter Deutschlands im Rate der Völker sich trotz drückender Krankheit so lebhaft diesem dauernden Suchen nach friedlichen Vereinbarungen und Lösungen gewidmet hat, wünsche das diplomatische Korps die Gefühle der Trauer heute erneut zum Ausdruck zu bringen. Heute, wo an der Schwelle des neuen Jahres die Lösung so vieler Fragen gesucht werde, die für den Wiederaufbau der Welt und ihre glückliche Weiterentwicklung auf den Bahnen der Eintracht, Gerechtigkeit und allgemeinen Wohlfahrt von hoher Bedeutung seien, vereinige das Diplomatische Korps sich vor der ehrwürdigen Person des Reichspräsidenten in berechtigten, durch keine Schwierigkeiten erschütterten Hoffnungen.

**Der Reichspräsident**

dankte dem Botschafter für die Glückwünsche und für das Gedenken an Dr. Stresemann.

Das deutsche Volk hege die Zuversicht, daß die Arbeit des letzten Jahres mit Erfolg im neuen fortgesetzt werde. **Deutschland kann**, so führte der Reichspräsident aus, **seine Aufgaben im Kreise der Nationen nur dann erfüllen, wenn es politische Freiheit und wirtschaftliche Entfaltungsmöglichkeit hat. Die Ruhe und Sicherheit der Welt, die wir alle wünschen, haben politische Gleichberechtigung und wirtschaftliche Gesundheit aller Staaten zur Voraussetzung.** In der Hoffnung, daß dieses Ziel erreicht wird, spreche ich Ihnen im Namen des Deutschen Reiches und im eigenen Namen meine aufrichtigsten und herzlichsten Neujahrswünsche aus.

Im Anschluß daran empfing der Reichspräsident den Reichskanzler, die Reichsminister und die Staatssekretäre der Reichsregierung.

**Der Reichskanzler**

entbot dem Reichspräsidenten die Glückwünsche der Reichsregierung. Mit dem deutschen Volke, so führte er aus, hofft die Reichsregierung, daß auch im neuen Jahre Ihnen Gesundheit und Wohlergehen beschieden sein möge. Im Mittelpunkt unserer politischen Arbeit stand im vergangenen Jahr das Ringen um die endgültige Gestaltung der für Deutschland durch den verlorenen Krieg zu tragenden Lasten. In diesen Erörterungen ist die Räumung der zweiten Zone des besetzten Gebietes vor dem vertragsmäßig festgesetzten Termin erreicht worden. Die dritte Zone soll spätestens am 30. Juni d. Js. von den Besatzungstruppen geräumt und damit Deutschland wieder frei werden! Im Zusammenhang mit der vorgeschlagenen Erleichterung unserer Lasten hat die Reichsregierung eine Reichsfinanzreform in Angriff genommen und dazu die Grundzüge eines umfassenden Programms vorgelegt. Die Erledigung dieser Aufgaben wird nach Abschluß der Haager Verhandlungen die vordringlichste Sorge der Reichsregierung sein.

**Der Reichspräsident**

dankte dem Reichskanzler für die Glückwünsche und erwiderte sie mit den besten Wünschen für den Erfolg der Arbeit.

Wenn die schweren Fragen so gelöst werden sollen, so führte der Reichspräsident aus, wie es das Wohl unseres Vaterlandes und die Verantwortung für dessen Zukunft fordern, dann müssen **Parteigeist und Interessenpolitik hinter die großen vaterländischen Gesichtspunkte zurückgestellt werden und die Lebensfragen unseres Volkes alle Deutschen zu einer breiten einheitlichen Front zusammenschließen. Ich spreche daher erneut in dieser Stunde die Mahnung aus, daß hoch über den Parteien das Vaterland stehen muß!**

**Wer entschlossen Hand mit anlegt und mitarbeitet an den Aufgaben der Gegenwart und am Aufbau der Zukunft, der handelt wahrhaft national. Daß das neue Jahr solche Erkenntnis festigen möge, ist heute mein treuer Wunsch.**

Um 1 Uhr brachte das Reichstagspräsidium dem Reichspräsidenten die Glückwünsche des Reichstags dar. Anschließend erschien eine Abordnung des Reichsrats, die die Glückwünsche des Reichsrats aussprach.

Die Glückwünsche der Wehrmacht überbrachten Reichswehrminister Dr. h. c. Gröner, General der Infanterie Hasse als Vertreter des Chefs der Heeresleitung und der Chef der Marineleitung Dr. h. c. Raeder. Generaldirektor Dr. Dorpmüller überbrachte die Glückwünsche der Deutschen Reichsbahn. Anschließend erschien Reichsbankpräsident Dr. Schacht, um dem Reichspräsidenten die Glückwünsche des Reichsbankdirektoriums auszusprechen.

Nach Beendigung der Empfänge trat der Reichspräsident auf den Balkon seines Hauses und wurde von der in der Wilhelmstraße versammelten Volksmenge durch lebhafte Hochrufe begrüßt.

*

wtb. **Berlin**, 2. Jan. Anläßlich des Jahreswechsels hat zwischen dem Reichspräsidenten und einer Anzahl weiterer Staatsoberhäupter ein Glückwunschaustausch stattgefunden, so mit den Königen von Bulgarien, von Dänemark, von Norwegen und von Schweden, mit dem Verweser des Königreichs Ungarn, dem Schah von Persien und dem Präsidenten der chinesischen Republik.

*

### Der Dank des Reichspräsidenten

wtb. **Berlin**, 2. Jan. Dem Herrn Reichspräsidenten sind anläßlich des Jahreswechsels wiederum telegrafische und briefliche Glückwünsche aus dem In- und Auslande zugegangen. Da die Einzelbeantwortung ihm nicht möglich ist, bittet der Herr Reichspräsident alle, die seiner freundlich gedacht haben, seinen herzlichen Dank und die Erwiderung der Glückwünsche auf diesem Wege entgegenzunehmen.



Die Auffahrt der Diplomaten

## Die ersten Abordnungen im Haag

wtb. **den Haag**, 2. Jan. **Die belgische Abordnung mit dem Vorsitzenden der Haager Konferenz, Ministerpräsident Jaspar, sowie ein Teil der Delegationen Frankreichs, der Tschechoslowakei, Griechenlands und Portugals, traf heute nachmittag und im Laufe des Abends hier ein. Vormittags war die rumänische Delegation angekommen, während der Generalsekretär der Konferenz, Sir Maurice Hankey, bereits seit gestern abend mit einem Teil des Personals der englischen Abordnung im Haag weilt. Der Hauptteil der englischen Abordnung mit den Ministern Snowden und Graham wird dagegen ebenso wie die Ankunft der übrigen Abordnungen erst für morgen mittag erwartet.**

### Abreise der deutschen Haag-Delegation

wtb. **Berlin**, 2. Jan. **Die deutsche Delegation für den Haag hat heute abend 9.47 Uhr mit dem fahrplanmäßigen Zuge Berlin verlassen. Auf dem Bahnhof waren zum Abschied erschienen der spanische Botschafter, der niederländische Gesandte, als Vertreter der Reichsregierung Reichswehrminister Dr. Groener, ferner Vertreter der Reichskanzlei, des Auswärtigen Amtes und der Presseabteilung der Reichsregierung.**

### Die südslawische Abordnung für die Haager Konferenz

wtb. **Belgrad**, 1. Jan. Südslawien wird zur zweiten Haager Konferenz entsenden: Außenminister Marinkowitsch, den südslawischen Gesandten in London, Djuritsch, ferner als Sachverständige den Abteilungschef im Außenministerium Martinatz, den Direktor des Amtes für Sozialversicherung in Agram, Matuja, und die Sekretäre Peschitsch und Pawlowitsch.

### Der Neujahrsempfang bei Präsident Doumergue

wtb. **Paris**, 1. Jan. Bei dem Neujahrsempfang des Diplomatischen Korps durch Präsident Doumergue im Elysée brachte als Doyen der Apostolische Nuntius Monsignore Maglione der Glückwünsche des Diplomatischen Korps zum Ausdruck.

Der Nuntius erklärte in seiner Ansprache, Frankreich sei eine der stärksten Stützen des Weltfriedens. Es wolle — und das sei sein Recht und seine Pflicht — in Würde, voller Unabhängigkeit und Sicherheit leben. Aber es wisse auch, daß heute weniger denn je ein Volk isoliert bleiben könne, und daher begünstige Frankreich die wirtschaftliche Verständigung und die guten politischen Beziehungen zwischen den verschiedenen Staaten.

Präsident Doumergue dankte für die Glückwünsche und betonte, der Leitgedanke der französischen Regierung sei, den durch den langen Kampf verarmten und erschöpften Völkern eine moralische Entspannung zu verschaffen, die volle Entwicklung ihrer Fähigkeiten und Talente zu sichern und das Gefühl der Sicherheit und des Wohlstandes zu begünstigen.

## Die Brandkatastrophe in Paisley

wtb. **Paisley**, 1. Jan. Nach den offiziellen Mitteilungen sind der Brandkatastrophe des Lichtspieltheaters 72 Menschen zum Opfer gefallen. Der Brandmeister Wilson bezeichnete die Brandkatastrophe als das schrecklichste Ereignis seines Lebens. Er betonte, daß die Feuerwehr zwei Minuten nach dem Alarm an der Brandstelle eingetroffen sei. Zivilpersonen riefen den Feuerwehrleuten zu: „Setzt eure Rauchhelme auf! Man kann in den Rauch nicht hinein!" Als aber seine Leute hörten, daß Kinder in Gefahr seien, warteten sie nicht mehr auf die Rauchhelme, sondern machten sich an ihr Rettungswerk. Die verzweifelten Kinder packten die Feuerwehrleute bei ihren Röcken und diese griffen, soviel sie nur greifen konnten und eilten mit ihnen ins Freie. In der Nähe der Ausgänge lagen in dichter Menge zusammengedrängt die Lebenden und die Toten.

wtb. **Paisley**, 2. Jan. 22 bei dem Brande des Lichtspieltheaters verletzte Kinder befinden sich noch immer im Krankenhaus. Der Zustand von zwei von ihnen ist ernst. Der Leiter des Lichtspieltheaters wurde heute nachmittag verhaftet.

Der Reichsfinanzminister berichtete in der gestrigen Sitzung des Reichskabinetts über den augenblicklichen Stand des Nachtragshaushalts 1929 und gab einen Vorbericht über die Gestaltung des Haushalts 1930.

Nach Mitteilung des Statistischen Reichsamtes wurden im Dezember vorigen Jahres durch den Reichsanzeiger 881 neue Konkurse ohne die wegen Massemangels abgelehnten Anträge auf Konkurseröffnung und 459 eröffnete Vergleichsverfahren bekanntgegeben. Die entsprechenden Zahlen für den Vormonat stellten sich auf 813 bzw. 394.

In der Nacht zum 1. Januar starb plötzlich in Rom Graf Fermo Ratti, der Bruder des Papstes.

## Die Hand im Dunkeln

wtb. **Berlin**, 2. Jan. Mit einem Todessturz aus dem 4. Stockwerk in den Hof endete ein seltsamer Vorgang, der sich in der Silvesternacht in einem Haus der Wilhelm Stolze-Straße abspielte. Eine Dame, die einen Silvesterbesuch die Treppe hinunterbegleitet hatte und in ihre Wohnung zurückkehren wollte, spürte, als sie im Dunkeln nach dem Lichtschalter des Treppenhauses griff, wie ihre Hand plötzlich festgehalten wurde. Sie setzte sich zur Wehr und alarmierte mit ihren Hilferufen die Hausbewohner. Es entspann sich eine wilde Jagd nach dem Urheber des Ueberfalls, einem im Hause unbekannten jüngeren Mann, der sich schließlich in den 4. Stock des Hintergebäudes flüchtete, dort zum Fenster hinauskletterte und auf einem schmalen Sims an der Außenwand des Hauses Zuflucht suchte. Er mußte sich dabei mit der Hand an dem Fenster festhalten. Als die Verfolger nunmehr sich seiner Hand zu bemächtigen suchten, ließ er los und stürzte auf den Hof hinunter.

Was ihn zu seinem merkwürdigen Verhalten bewogen hat, ist nicht geklärt. Ausweispapiere wurden bei ihm nicht gefunden.

Im Laufe des Nachmittags wurde die Person des Verunglückten festgestellt. Es ist der 19 Jahre alte Arbeiter Willi Schumacher, der bei seiner Mutter in Neukölln wohnte. Der junge Mann hatte den Silvesterabend mit seiner Schwester und einigen Bekannten bis 12 Uhr mit einem Spaziergang durch den Friedrichshain ausgefüllt. Dann war er mit Freunden weiter gebummelt. Was er in dem Hause, in dem sein Absturz erfolgte, wollte, wird wohl nie aufgeklärt werden können. Seine Angehörigen, die auch vor einem Rätsel stehen, schildern ihn als einen arbeitsamen, zurückhaltenden jungen Menschen, der selten ausging.

Die frühere königlich-sächsische Kammersängerin Therese Malten ist gestern vormittag, 74 Jahre alt, gestorben. Sie war Ehrenmitglied des Sächsischen Staatstheaters.

Der König von Italien hat die Ritter des Annunziaten-Ordens Pecoriairardi, Giardino, Badoglio und Caviglia zu Marschällen Italiens ernannt.

Die Bergarbeiterverbände haben die Normalarbeitsordnung für den Ruhrbergbau zum 31. März 1930 gekündigt, mit der Begründung, daß manche Bestimmungen infolge der neuen arbeitsrechtlichen Gesetze überholt wären. Die bisherige Arbeitsordnung war seit dem Jahre 1921 in Kraft.

## Zusammenstöße in der Neujahrsnacht

wtb. **Edersberg**, 1. Jan. In der Silvesternacht ist hier ein Fabrikarbeiter von einem Gendarmeriewachtmeister in Notwehr erschossen worden. Der Bruder des Erschossenen wurde durch zwei Schüsse leicht verletzt.

wtb. **Essen-Ruhr**, 1. Jan. In der Silvesternacht kam es in verschiedenen Stadtteilen zu Schlägereien, wobei 15 Personen, und zwar 2 durch Schüsse, drei durch Schlagwerkzeuge und zehn durch Messerstiche, schwer verletzt wurden. Fünf der Verletzten konnten sich nach Anlegung eines Notverbandes nach Hause begeben, während die übrigen den Krankenhäusern zugeführt werden mußten. Bei vier Personen besteht Lebensgefahr. Noch im Laufe der Nacht gelang es der Polizei, fünf Täter zu verhaften.

wtb. **Hamborn**, 1. Jan. Eine Reihe blutiger Schlägereien, bei denen auch ein Menschenleben zu beklagen ist, haben sich in der Silvesternacht ereignet. Der 31 Jahre alte Bergmann Franz Schwarz, sein Bruder und sein Schwager, gerieten mit anderen Personen in Streit, wobei Franz Schwarz mehrere Messerstiche in den linken Arm und die linke Brustseite erhielt. Er starb auf dem Transport zum Krankenhaus. Unter dem Verdacht der Täterschaft wurden drei Arbeiter verhaftet.

Auch in anderen Stadtteilen kam es zu Schlägereien, in deren Verlauf drei Personen schwer verletzt wurden. Bei einer Person besteht Lebensgefahr.

*

**Silvesterbilanz der Berliner Polizei**

wtb. **Berlin**, 1. Jan. Obwohl die Polizei auf Anordnung des Polizeipräsidenten gegen kleinere Vergehen und Ausschreitungen in der Silvesternacht außerordentlich zurückhaltend war, mußten 382 Personen festgenommen werden.

*

wtb. **Bernkastel**, 1. Jan. In der Silvesternacht fingen vier junge Leute auf dem Marktplatz Zwischen ihnen und dem hinzukommenden Nachtwächter entstand ein Wortwechsel, in dessen Verlauf der Wächter einen jungen Mann in den Kopf schoß. Der Getroffene starb bald darauf.

wtb. **Merseburg**, 2. Jan. Nach der Rückkehr von einer Silvesterfeier kam am Neujahrstag vormittag der ledige 21 Jahre alte Hugo Engelhardt aus Neuschau in einen Wortwechsel mit seinem Vater. Im Verlauf des Streites brachte der junge Engelhardt seinem Vater einen schweren Stich in den Unterleib bei. Der Verletzte wurde sofort ins Krankenhaus nach Merseburg gebracht, wo er gleich nach der Einlieferung starb. Der Sohn wurde dem Gerichtsgefängnis zugeführt.

*

**Hannover**, 1. Jan. In der Neujahrsnacht wurde der Polizeiwachtmeister Fricke in der Rehbockstraße von mehreren Personen überfallen und durch Messerstiche und durch Schläge auf den Kopf schwer verletzt, so daß er ins Krankenhaus überführt werden mußte. Vier verdächtige Personen wurden festgenommen.

## Großfeuer in der Silvesternacht

**Ein Teil der Hannoverschen Papierfabriken niedergebrannt.**

wtb. **Alfeld (Leine)**, 2. Jan. **In der Silvesternacht brach gegen 11 Uhr im Magazin der Hannoverschen Papierfabriken Alfeld-Gronau A.-G. plötzlich, wahrscheinlich durch Kurzschluß, Feuer aus und griff mit rasender Schnelligkeit um sich. Bald stand das ganze Gebäude, in dem sich außer dem Magazin die Papiermaschinen 6 und 7 sowie die technischen Büros und das Laboratorium befinden, in hellen Flammen. Die beiden oberen Stockwerke sind vollständig ausgebrannt, ebenso ist das technische Büro vernichtet. Die beiden Papiermaschinen sind leicht beschädigt und außer Betrieb gesetzt. Durch den Verlust großer Farbvorräte und anderer wertvoller Materialien ist der Schaden ziemlich beträchtlich. Er wird auf mindestens 600 000 RM. geschätzt. Der Produktionsausfall ist aber nur gering, da heute eine neue Maschine in Betrieb genommen wurde, sodaß immer noch mit 4 Maschinen gearbeitet werden kann.**

## Folgenschweres Unglück an einem Bahnübergang

**Ein Personenomnibus vom Zuge überfahren. — 6 Todesopfer, 7 Schwerverletzte.**

wtb. **Königsberg**, 1. Jan. **Am Silvesterabend überfuhr ein Personenzug zwischen Insterburg und Blumenthal einen Personenomnibus der Stadt Insterburg. Von den Insassen des Kraftwagens wurden vier Personen getötet, sieben schwer und vier leicht verletzt. Die Schranken waren nicht geschlossen. Der diensttuende Schrankenwärter wurde in seiner Wärterbude bewußtlos aufgefunden. Nach dem ärztlichen Gutachten ist vorläufig anzunehmen, daß die Bewußtlosigkeit auf einen durch Schwindel hervorgerufenen Schwächeanfall zurückzuführen ist. Bei dem Unfall entgleisten die Lokomotive und ein Wagen des Zuges. Die Strecke war mehrere Stunden gesperrt. Zwei Frauen erlagen im Städt. Krankenhaus in Insterburg heute vormittag ihren Verletzungen.**

**Flucht aus dem Zuchthaus.**

Aus dem Zuchthaus Werl sind zwei Gefangene während der Freistunde ausgebrochen. Einer von ihnen wurde von einem verfolgenden Beamten gestellt. Da er sich wehrte, gab der Beamte mit seinem Revolver mehrere Schüsse ab, von denen einer tödlich traf. Der zweite Fluchtling konnte bisher nicht ergriffen werden.

# Lipper Land

## Es tobt der Sturm ....

In der vorletzten Nacht und ganz besonders während des gestrigen Tages tobte in allen Teilen des Landes ein Sturm von außergewöhnlicher Heftigkeit. Nach dem starken Regen heulte der Sturm und richtete in den Wäldern großen Schaden an. In vielen Bezirken sind dicke Baumstämme wie Streichhölzer geknickt. In den ersten Vormittagsstunden folgte ein schweres Gewitter. Bei diesem Sturm wurde auf der Landstraße hinter den Externsteinen in der Nähe der Steinglinde ein Baum entwurzelt. Der Stamm zerriß die Starkstromleitung der Straßenbahn. Da der Durchgangsverkehr damit unterbrochen war, mußte mit Ersatzwagen der Verkehr zunächst durch Umsteigen aufrechterhalten werden.

Gegen Mittag hatte das Unwetter den Höhepunkt erreicht. In Detmold waren die Straßen mehrere Stunden menschenleer. Auf dem Kaiser-Wilhelmplatz riß der Sturm gegen 2 Uhr eine größere Anzahl Regenschirme mit sich fort.

Nach dem starken Regen führte die Werre Hochwasser. In der näheren Umgebung sind die Flüsse bereits weit über die Ufer getreten. Zwischen Horn und Schmedissen und in Remmighausen und Eichholz sind viele Wiesen überschwemmt.

## Der neue Pflegekostentarif des Landkrankenhauses in Detmold

Im Landkrankenhause kommen mit Genehmigung des Lipp. Landespräsidiums vom 1. Januar 1930 ab bis auf weiteres folgende Pflegesätze zur Erhebung:

1. in der 1. Pflegeklasse täglich 6—10 RM.
   in der 2. Pflegeklasse täglich 4—7 RM.
   in der 3. Pflegeklasse täglich
   a) für lippische Zahlungspflichtige
      für Erwachsene 3,— RM.
      für Kinder unter 14 Jahren 2,50 RM.
      für Siechenhauspfleglinge 1,75 RM.
      für nichtkranke Säugling 0,75 RM.
   b) für nichtlippische Zahlungspflichtige
      für Kranke 4,— RM.
      für Siechenhauspfleglinge 2,50 RM.

Für Infektionskranke wird ein Zuschlag von 25 v. H. vom Pflegesatz erhoben. Aufnahme- und Entlassungstag werden für je einen vollen Pflegetag gerechnet.

2. In der 1. und 2. Pflegeklasse sind ärztliche Behandlung und ärztliche Sonderverrichtungen nach dem von der Regierung festgesetzten und im Landkrankenhause durch Aushang bekanntgegebenen Tarif besonders zu bezahlen.

Für ärztliche Sonderleistungen in der 3. Pflegeklasse ist ein Betrag bis zu ¼ der Höchstsätze der gesetzlichen ärztlichen Gebührenordnung aufzuerlegen. Fürsorgeverbände und Versicherungsträger im Sinne der RVO. zahlen die Mindestsätze der Gebührenordnung, sofern nicht mit ihnen unter Zustimmung der Regierung andere Vereinbarungen getroffen sind.

3. Die Auslagen für Verbandmaterial, Narkosen und sonstigen Operationsbedarf, Heilbäder, Medikamente, Wein, besondere Nachtwachen, Bettdesinfektionen, wissenschaftlich-diagnostische Untersuchungen und dergleichen können besonders berechnet werden.

Für Röntgenaufnahmen, Durchleuchtungen und Bestrahlungen werden Gebühren nach den festgesetzten Tarifen erhoben, die im Landkrankenhaus durch Aushang bekanntgegeben sind.

Für besondere Diätformen können Zuschläge zu den Pflegesätzen bis zu der Höhe der Selbstkosten, um die diese die für die Beköstigung allgemein errechneten Sätze übersteigen, erhoben werden.

4. Erfüllungsort für alle Forderungen des Landkrankenhauses aus diesem Tarif ist Detmold.

5. Der Pflegekostentarif vom 17. Januar 1928, Staatsanzeiger für das Land Lippe Nr. 5, wird aufgehoben.

*

Bei einem Vergleich der vorstehenden Pflegesätze mit denen der umliegenden Krankenhäuser läßt sich die erfreuliche Feststellung machen, daß das Landkrankenhaus ganz erheblich hinter denen der umliegenden Krankenhäuser zurückbleibt. Diese Feststellung ergibt aber auch weiter, daß auch in wirtschaftlicher Hinsicht Vorbildliches geleistet wird. Hoffentlich findet die als durchaus günstig anzusprechende Wirtschaftsabrechnung auch in Zukunft ihre Fortsetzung, damit keine nennenswerten Zuschüsse aus der Staatskasse erforderlich sind.

## Mantiebstahl in Paderborn

Am Vormittag des Neujahrstages wurde in Paderborn ein größerer Diebstahl ausgeführt, bei dem den Dieben u. a. drei Herrenmäntel, ein schwarzer Damenmantel, zwei Damenhandtaschen mit 35 M Inhalt und verschiedene kleinere Gegenstände in die Hände fielen. Als Täter sollen drei junge Burschen im Alter von 20—25 Jahren in Frage kommen. Die Burschen sind in Bad Lippspringe an der Haltestelle der Straßenbahn gesehen worden.

Da angenommen wird, daß die Täter sich nach Lippe gewandt haben, wolle man bei ihrem Auftauchen sofort die nächste Strafverfolgungsbehörde benachrichtigen. Vor Ankauf der gestohlenen Gegenstände wird gewarnt.

— **Die Notlage im deutschen Zeitungsgewerbe hat ein neues Opfer gefordert.** Zum 1. Januar 1930 stellte das „Wilhelmshavener Tageblatt" sein Erscheinen ein. Dem gesamten technischen Personal, etwa 20 Personen, ist zu diesem Termin gekündigt worden.

## Detmold

— **Vom alten ins neue Jahr!** An der Schwelle des alten und neuen Jahres nahmen in Detmold die stark besuchten Silvesterfeiern einen stimmungsvollen Verlauf. Nachdem des Jahres 1929 letzte Stunden mit einem schönen Posaunenkonzert auf dem Marktplatz verabschiedet waren, sah man in den führenden Gaststätten ein zahlreiches Publikum beim festlichen Schmaus. Im übrigen hörte man hier sowie in den dicht gefüllten Konzert-Kaffeehäusern über das scheidende Jahr nichts Gutes. „Ab mit Schaden!" war die Parole. Mit dem Glockenschlag zwölf setzte der übliche Radau ein. Feuerwerkskörper aller Art machten die übliche Silvestermusik. Auf der Polizeiwache war erhöhte Bereitschaft. Erfreulicherweise brauchte sie nur in ganz wenigen Fällen eingreifen. Ein halbes Dutzend mögen es gewesen sein, die auf Staatskosten ein Freiquartier auf der Wache erhielten. Bei Konzert und Tanz herrschte bis in die ersten Morgenstunden ausgelassene Fröhlichkeit. Der aufmerksame Beobachter sah zwar sehr viele Menschen, konnte aber auch die Wahrnehmung machen, daß der Mangel an Kleingeld bald chronisch wird. Als der Neujahrstag dämmerte, war der Himmel grau und öde. Pessimisten meinen, daß dieser Neujahrstag unsere Zukunft illustriere ....

— **Von der Straße.** Kurz nach Entfernung auch des letzten Verkehrsturmes an der Straßenkreuzung Ecke Paulinen- und Bismarckstraße hat sich wieder prompt der erste Zusammenstoß eingestellt. Dort stießen am ersten Tage im neuen Jahr zwei Motorradfahrer zusammen. Beide Maschinen wurden dabei leicht beschädigt. — Der Vorfall beweist aber die Notwendigkeit von Verkehrstürmen an den benannten Kreuzung. Hoffentlich entschließen sich die zuständigen Stellen zur Aufstellung neuer Türme, die sich allerdings beim Anfahren als widerstandsfähiger erweisen müßten.

— **Religiös-wissenschaftlicher Vortrag.** Sonnabend, 4 Januar, abends 8 Uhr, spricht in der katholischen Kirche am Wall Herr Pater F. Kasper über das Thema: Vertröstet die Religion nur auf das Jenseits? Man schreibt uns hierzu: Immer und immer wiederholen heute die Feinde der Religion das Wort Lenins: Die Religion ist Opium für das Volk, ein geistiges Betäubungsmittel, das die arbeitenden und notleidenden Massen auf das Jenseits vertröstet, um sie so an der Erkämpfung ihrer Menschenrechte und am sozialen Aufstieg zu hindern! Ist dieser Vorwurf berechtigt? Muß ein strebsamer Mensch, ehe er sich auf Erden ein menschenwürdiges Los schaffen kann, die Religion abschütteln und ihren Himmel den „Pfaffen und Frömmlingen" überlassen? Bietet nicht gerade der Glaube ans Jenseits auch dem irdischen Streben der Menschen die beste und einzige Garantie für dauernden glücklichen Erfolg? Auf diese für alle so wichtige Frage wird der Vortrag klare Antwort geben. — Die Kirche ist geheizt.

— **Lutherische Gemeinde.** Der Singabend muß heute abend ausfallen wegen dem Lichtbildervortrag im Anbau des Vereinshauses um ½9 Uhr über das Heinsteinwerk, zu dem herzlich eingeladen wird. Eintritt frei.

— **Landestheater.** Heute im Abonnement letzte Aufführung des Lustspiels „Wenn der neue Wein blüht" von Björnson. Sonntag, 5. 1., geht zum letzten Male die entzückende, rheinische Komödie „Schneider Wibbel" von Müller-Schlösser in Szene.

— **„Hurra, ich lebe!"** Als heute gelangt im Modernen Lichtspielhaus der lustige Ufafilm „Hurra! Ich lebe!" zur Aufführung, der nach dem erfolgreichen Bühnenstück „Der mutige Seefahrer" von Georg Kaiser gedreht wurde und in welchem der berühmte Komiker Nicolai Kolin, der uns allen aus dem Millionenfilm der Ufa „Geheimnisse des Orients" bekannt ist, die Titelrolle dieses „mutigen Seefahrers" spielt. Er soll einen Freund in Amerika besuchen, flüchtet aber im letzten Augenblick vom Schiff, da er vor den Gefahren des Ozeans eine unüberwindliche Angst hat. Darauf gelangt er in ein mit seltenem Raffinement ausgestattetes Vergnügungslokal und erlebt nun die sonderbarsten Abenteuer. Neben Nicolai Kolin sind in diesem Film in den weiteren Hauptrollen beschäftigt: Betty Astor, Natalie Wissenko, Gustav Fröhlich, H. G. Schnell, Max Gülstorff. — Der zweite Teil des Programms bringt die beliebte Jenny Jugo in dem Großfilm „Die Schmugglerbraut von Marlorca". Eine Fülle von Sensationen verleiht diesem Film mitreißendes Tempo und eine wohldurchdachte, spannungsreiche Handlung gibt ihm eine hochinteressante kriminalistische Note. (Siehe auch Anzeige.)

## Bad Salzuflen

— **Neujahrs Einzug** vollzog sich verhältnismäßig ruhig in unserer Stadt. Regnerisches, naßkaltes Wetter, das sich am gestrigen Morgen sogar zu einem von Hagel begleiteten, regelrechten Gewitter verstieg, dannte wohl die sonst übliche Unternehmungslust jugendlicher Radaubrüder hinter schalldämpfende, vier Wände. Nur ab und zu knallte ein Schuß, tönte ein verfrühter Prosit Neujahrsgruß, und als um Mitternacht das Geläut der Kirchenglocken einsetzte, wurde es zwar ein wenig lebhafter auf den Straßen, doch beschränkte sich der Hauptbetrieb mehr auf die zahlreichen Wirtschaften und Lokale, in denen etwas „los" war. Da feierte man denn zum Teile recht ergiebig, und es wurde früher, sehr früher Morgen, bevor manch lustiger Zecher den Weg nach Hause fand. Bei solchem ruhigen Verlauf der Silvesterfeier ist es erklärlich und erfreulich, daß unsere Polizei wenig oder gar keinen Anlaß zu ernstem Einschreiten fand und daß das alte Jahr bei manchen höchstens einen soldben Katzenjammer hinterließ. Die nach dem Vorüberziehen des Gewitters am zweiten Neujahrstage fröhlich herniederlachende Sonne schien denn auch wieder auf das altgewohnte Alltagsleben, das von den Feiertagen nichts mehr wissen will und mit seinen gewohnten Sorgen und Pflichten auch im neuen Jahre sein für alle Zeiten verbrieftes Recht behauptet.

— **Das Ende der städt. Realschule?** Die sozialdemokratische Stadtverordnetenfraktion hat zu der nächsten Stadtverordnetenversammlung beim Stadtverordnetenvorsteher einen Antrag auf Abbau der städtischen Realschule zum 1. April 1930 mit folgender Begründung eingebracht: „Der Etat der städtischen Realschule ist in den letzten Jahren bei jeder Etatberatung auf Grund des hohen Zuschusses das Schmerzenskind der Stadtväter gewesen. So sehr wir die Volksbildung auf allen Gebieten begrüßen, darf sie aber nicht eine annormale Belastung für die Gemeindebürger werden, wie es bei der Realschule der Fall ist. Eine Belastung von 8 Mark pro Kopf der Bevölkerung halten wir in Anbetracht der wirtschaftlichen Not, in der sich fast ein jeder befindet, zu hoch. — Da das Land Lippe bzw. die Oberschulbehörde bisher noch keine Maßnahmen ergriffen hat, die enormen Lasten auf irgendeine Art und Weise zu lindern, auch in absehbarer Zeit keine Hoffnung besteht, hier helfend einzugreifen, der Zuschuß in diesem Jahre aber mindestens wieder rd. 80 000 Mark betragen wird, stellt die sozialdemokratische Fraktion den Antrag, die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, daß am 1. April 1930 keine Schüler in der Serta der städtischen Realschule mehr aufgenommen werden, so daß nach 5 Jahren die Schule endgültig eingehen kann. Wir stellen diesen Antrag mit dem Wunsch, die Zuschüsse, die bisher der Realschule zuflossen, zum Teil der Berufs- und Volksschule und den Invaliden- und Altrentnern zukommen zu lassen." Ja, leider hat das Land Lippe, lies Landespräsidium, alle diesbez. Wünsche der Stadt Salzuflen unberücksichtigt gelassen. Trotz wiederholter Beschlüsse betr. Ausbau unserer städt. Realschule von allen Stadtverordneten, einschließlich der Sozialdemokraten, erfolgt jetzt mit Resignation dieser Antrag. Wir gehen nicht fehl, die Animosität, welche hier auf das Landespräsidium besteht, auf diese unverständl. Haltung zurückzuführen! Dabei hat Detmold vier höhere Schulen (Vollanstalten) und 3 davon sind staatlich, d. h. sie werden noch mit den Mitteln aus unserer Bürgerschaft unterstützt. Soll ein Abbau erfolgen, dann zunächst dort und man gebe uns, was eine Notwendigkeit ist. Denn es geht nicht an, daß das fünftgrößte Bad Deutschlands ohne höhere Schule ist. Auch die Einwohnerzahl der Städte Bad Salzuflen-Schötmar, nebst Amt Schötmar in Höhe von etwa 25 000 darf Anspruch auf „eine" höhere Schule erheben. Ist die jetzige Realschule in dem Maße unrentabel, dann ist sie eben nur rentabler durch Aufbau. Auch das Wirtschaftsleben unserer Stadt würde durch den Ausbau befruchtet. Daher kategorische Forderung: Aufbau, nicht Abbau, mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln!

— **Von unserer Städt Sparkasse.** Das auf politischem wie auf wirtschaftlichem Gebiete gleich sorgenreiche Jahr 1929 brachte unsere Städtische Sparkasse wieder ein gutes Stück vorwärts. Die Spareinlagen betrugen am 1. 1. 1929 8 747 136,32 RM., stiegen im Jahre 1929 um 1 638 105,87 RM. auf 10 385 242,19 RM und die Scheckeinlagen mit 494 418 16 RM., so daß am 31. Dez. 1929 10 879,660,35 RM. Gesamteinlagen vorhanden waren. Der Sparkassenvorstand hat, wie im Vorjahre, auch im Jahre 1929 in sehr großem Umfange dem Baugewerbe Mittel für Herstellung von Neubauwohnungen usw. zur Verfügung gestellt. Die Hypothekendarlehen betrugen am 1. 1. 29 5 146 010,73 RM., neu ausgeliehen wurden in 1929 1 823 493,81 RM., so daß am 31. Dez. 1929 6 969 504,54 RM. als Hypothekengelder ausgeliehen waren. Das sind rund 64 Proz. der Gesamteinlagen.

— **Kammer-Lichtspiele.** Henny Porten übt nach wie vor ihre Zugkraft aus. Ganz besonders mit ihrem überall erfolgreichen Großfilm „Liebesfrauenmilch", der ab heute zur Vorführung gelangt. Ein Filmschwank vom Rhein und Wein und rheinischem Humor, in dessen Mittelpunkt Henny Porten, Livio Pavanelli und Paul Henckels stehen. — Als weiterer Schlager steht das ebenso interessante wie spannende Filmwerk „Erotik" auf dem Programm. Ein Film aus dem Leben mit Nia Nina, Olaf Fjord, S. Eleichert, Charlotte Susa in den Hauptrollen.

## Schötmar

— **Stadtverordnetensitzung.** In den Vorstand der Berufsschule werden die Stadtv. Steinmann und Brüning gewählt. — Die erbetene Bürgschaft für den Ziegler Wehmeier, Kirchweg, in Höhe von 1000 Mk., wird übernommen. — Zu Punkt 4 der Tagesordnung: Neuherstellung der Treppe am Neubau der Vereinsbank, gab der Stadtv.-Vorsteher zwei Schreiben des Kirchenvorstandes bekannt. Der Kirchenvorstand erklärt hierin, daß ihm nur eine Zuschußleistung von 300 Mk. möglich sei und auch nur dann, wenn dieser Betrag in Raten und innerhalb 2 Jahren zahlungspflichtig wäre. Der Stadtrat hat inzwischen einen neuen Kostenanschlag ausgearbeitet, wonach sich die Kosten für die Neuherstellung der Kirchentreppe auf 5000 Mk. belaufen werden. Stadtv. Hellmeier lehnte im Namen seiner Fraktion die Bewilligung der Mittel ab. Nachdem die Kirche eine so eigenartige Haltung eingenommen habe und nicht gewillt sei, über einen Betrag von 300 Mk. hinauszugehen, habe er und seine Fraktion keinerlei Interesse mehr an einer schnellen Erledigung. Er beantragt, die Beschlußfassung für die Bewilligung der Mittel für die Neuherstellung der Kirchentreppe bis zum neuen Etat zurückzustellen. Die Stadtv. Kusemeier und Wemeier begegnen dieser Auffassung und betonen, daß die Vereinsbank mit geringeren Kosten sich einen Eingang schaffen könne. Es sei aber dann unmöglich, das Stadtebild zu berücksichtigen. Im Interesse einer einheitlichen und dem Stadtebild sich anpassenden Neuerung wäre es doch besser, die Mittel zu bewilligen. Der Antrag Hellmeier wird in der Abstimmung mit 6 zu 8 Stimmen abgelehnt. Dem Beschluß des Stadtrats wurde sodann mit Stimmenmehrheit beigetreten. — Zum letzten Punkt der Tagesordnung berichtet Bürgermeister Beckmann zu den von der Stadtverwaltung vorgenommenen Pumpversuchen an der Walhalla. Nach einem Bericht des Städt. Betriebsamtes ist bis zu 75 Meter gebohrt worden und es hat festgestellt werden können, daß das Wasser durchaus ergiebig und völlig einwandfrei beschaffen ist. Bemerkenswert ist, daß dies Wasser wesentlich weicher als das Salzuflen ist. Nach einem unverbindlich eingereichten Kostenanschlag würde sich ein Wasserwerk auf etwa 50 000 Mark stellen und an Verzinsung, Lasten, usw. jährlich etwa 12 000 Mark erfordern. Die Kosten für das Wasser aber würden von 15 Pfg. auf 11 Pfg. gesenkt werden können, ein Vorteil, der nicht zu unterschätzen ist. Die Stadt wird sich im Laufe des neuen Jahres mit den Einzelheiten noch eingehend beschäftigen müssen. — Zum Schluß teilte der Stadtv.-Vorsteher mit, daß an den Bau einer Molkerei vorläufig nicht zu denken sei. Mit den besten Wünschen für das neue Jahr wurde die Versammlung um 8,45 Uhr geschlossen.

# 25 Jahre Lipp. Ziegelmeister-Verband

Von Max Staercke.

Nun ist auch der Lippische Ziegelmeister-Verband unter die Jubilare gegangen. Als er aus der Taufe gehoben wurde, befand ich mich unter den Paten. Aus dem Miterleben der Gründungszeit sei dem 25jährigen Jubilar an dieser Stelle ein herzlicher Glückwunsch ausgesprochen.

Vorab aber ein Gedenkwort. Es betrifft den Altmeister der berufspolitischen Organisation der lippischen Ziegler schaft: Anton Panneke aus Alverdissen, den Gründer der lippischen Ziegelvereine. An Anton Panneke, mit dem ich die letzten fünf Jahre seines Lebens dem Landtage angehörte, werden alle, die heute zum 25jährigen Jubiläum des Deutschen Ziegelmeister-Verbandes nach der alten Zieglerstadt Lage eilen, zurückdenken. Ein prächtiger Mann, der Typ des lippischen Ziegelmeisters alter Zeit! Als Waise hatte er die Bitterkeit des Hütejungen empfunden. Und als konfirmierter freier Bursche war er in die Fremde gegangen. Jahr um Jahr hatte er alle Sparten des Berufs kennen gelernt. Vom Zieglerjungen zum Gesellen, vom Gesellen zum Meister und vom Meister zum Ziegeleibesitzer hatte er es gebracht. Einfach, bieder, klug! Ein gewandter Redner. Nicht weniger gewandt als Verfasser von Artikeln in der Tagespresse! Die Hirtenschule hatte ihm nur äußerstes Mindestmaß sprachlicher und orthographischer Kenntnisse vermittelt. Aber seine Artikel waren stilistisch einwandfrei, im Ausdruck und in der sachlichen Formulierung dessen, was er zu sagen hatte, vorbildlich. Jahrzehntelang wirkte er in der Organisation der lippischen Ziegler schaft bahnbrechend.

Die Organisation der Ziegler zum Gewerkverein (1895) und zum Ziegelmeisterverein (1905) ging eigentlich gegen seine ursprünglichen Ziele. Bis 1869 hatte eine Art staatlicher Organisation der Ziegler schaft bestanden. Von da ab bis Ende der 70er Jahre das „freie Spiel der Kräfte". Anton Panneke versuchte ein Wiederaufleben der ehemaligen staatlichen Zusammenfassung der Zieglerinteressen in den heute noch bestehenden Zieglervereinen. Kollegialität, Standes- und Fachinteressen sollten die Aufgaben dieser Vereine bilden. Als Alexander Zeiß, unterstützt von Anhängern der christlich-nationalsozialen Arbeiterbewegung, den Gewerkverein gründete, gab Anton Panneke zwar seine Zieglervereine nicht auf, aber er unterstützte Pastor Zeiß in der Ausbreitung des Gewerkvereins. Um so lieber, weil der Gewerkverein an der Zusammenfassung von Gesellen und Meistern in einer Organisation festhielt und beider Interessengemeinschaft grundsätzlich bejahte.

Die Entwickelung ist dann aber doch andere Wege gegangen. Ueber das Kapitel „Meister und Gesellen" wurde von 1900—1905 in „Gut Brand", der Ziegler- und Landes-Zeitung, leidenschaftlich diskutiert. Mehrere Generalversammlungen des Gewerkvereins beschäftigten sich mit dieser grundsätzlichen Frage. Auch dann noch, als sie 1905 durch die Gründung des Lippischen Ziegelmeistervereins zu Ungunsten der gemeinsamen Organisation entschieden war. Die Alten und Bedächtigen unter der Meisterschaft, Rethmeier von der Unterelbe, August Meier von der Sülterheide, Anton Panneke und viele andere hielten an der Fachgemeinschaft von Gesellen und Meistern fest, an dem Begriff von der lippischen Zieglerschaft als Fach- und Kerntruppe des gesamtdeutschen Zieglertums. Daß sich in die grundsätzlichen Erörterungen über eine oder über getrennte Organisationen auch noch ebenso leidenschaftlich geführte Diskussionen darüber mischten, ob man in den lippischen Gewerkverein oder Ziegelmeister-Verein auch Ausländer, d. h. Nichtlipper, aufnehmen dürfte erwähnen ich nebenbei.

Lange bevor der Weltkrieg in die Entwickelung eingriff, hatte sich der Ziegelmeister-Verband neben dem Gewerkverein durchgesetzt. Seit über zwei Jahrzehnten ist er in der deutschen Ziegelindustrie zu einem mitbestimmenden Faktor geworden.

Im Rückblick auf die Gründungszeit darf mit Genugtuung der Freude darüber Ausdruck gegeben werden, wie sehr Mitglieder und Führer hineingewachsen sind in die großen organisatorischen Erfordernisse der heutigen Zeit.

Ein herzliches Glückauf und ein fröhliches „Gut Brand" für das zweite Vierteljahrhundert des Verbandes!

# Raubüberfall in Pivitsheide

## Ein älterer Mann von zwei Burschen überfallen und beraubt
## Beide Täter verhaftet

Gestern morgen um 3 Uhr wurde der 1877 in Preußisch-Stargard geborene Bäcker Johann Grenz, der sich durch Ziehharmonikaspielen seinen Lebensunterhalt verdiente, von zwei Zechgenossen nach einer Verlobungsfeier in Pivitsheide auf einen Seitenweg gelockt und dort überfallen. Die beiden Burschen bedrohten ihr Opfer mit einem Messer und nahmen ihm seine Barschaft in Höhe von 16 RM. sowie sein Musikinstrument ab. Irgendwelche Verletzungen hat der Ueberfallene nicht davongetragen.

Die sofort aufgenommenen Ermittlungen der Gendarmeriestation Pivitsheide führten bereits im Laufe des gestrigen Tages zu der Verhaftung des einen der beiden Täter, nämlich des als Knecht bei einem Landwirt in Hörste in Diensten stehenden Kellners Hans Jenssen aus Schleswig-Holstein, der alsbald in das Untersuchungsgefängnis in Detmold eingeliefert wurde. Bei der Gegenüberstellung mit dem Ueberfallenen erkannte dieser in Jenssen mit aller Bestimmtheit den einen Täter wieder, obgleich Jenssen jede Beteiligung in Abrede stellte. Im Laufe des späten Abends gelang es dem zuständigen Gendarmeriebeamten auch den zweiten Täter, den Melker Erich Blank, geb. am 10. Nov. 1909 in Gelsenkirchen, in Pivitsheide zu ermitteln und dingfest zu machen. Blank wurde kurz vor Mitternacht ebenfalls in das Untersuchungsgefängnis in Detmold eingeliefert.

## Horn

— **Opfer der Landstraße.** Am Silvesterabend wurde ein 19jähriges Mädchen aus Veldrom auf der Landstraße beim Auslauf des Knickenhagens von einem Radfahrer in der Dunkelheit umgefahren. Das Mädchen erlitt einen Schlüsselbeinbruch und Kopfverletzungen. Herr Dr. Steinmeier war bald an der Unfallstelle und leistete die erste Hilfe.

— **Silvesterfeier der Schützen.** Unter großer Anteilnahme gestaltete sich im Saale des Hotels zur Post die Festlichkeit der Jungen Schützengilde zu einem stimmungsvollen Erlebnis. Nach dem Einzug des jungen Königspaares huldigte man dem Tanz. In der Stunde der Jahreswende herrschte der übliche Hochbetrieb. Auch in den ersten Stunden des neuen Jahres konnte man sich an dem vorbildlichen Geist der jungen Schützenbrüder erfreuen.

— **Das Stiftungsfest des M.-G.-V. „Harmonie"** nahm am Neujahrstag im dicht gefüllten Saal des Hotels Teutoburger Hof den besten Verlauf. Der Männerchor erfreute unter der Leitung von Herrn Lehrer Wendt mit schönen Liedergaben. Im Mittelpunkt der Darbietungen stand die Aufführung des heiteren Lustspiels „Der Filmautor". Nach Abwicklung des reichhaltigen Programms hielt der Festball die Teilnehmer noch viele Stunden zusammen.

## Blomberg

— **Dem gehörts?** Auf dem Fundbüro des hiesigen Magistrats lagern seit längerer Zeit folgende als gefunden abgegebene Gegenstände: 6 Geldbörsen mit Inhalt, 1 Damen-Armbanduhr, 1 Herrenhut, 1 Sozialist, 1 Teddybär und 1 Gießkanne. Die Verlierer wollen unter Geltendmachung ihrer Eigentumsansprüche die gefundenen Sachen abholen.

## Amt Detmold

**Ehrentrup,** 2. Jan. Eierdiebstahl. Dem Gutsbesitzer Brandine, der eine große Gefügelfarm besitzt, wurden in der Dienstagnacht aus dem Keller 500 Eier gestohlen. Die Eier lagen zum Versand bereit und trugen die Kontrollnummer 416. Trotz eifrigen Bemühens der Polizei konnten keinerlei Anhaltspunkte ermittelt werden. Die Gendarmeriestation in Lage nimmt vertrauliche Mitteilungen, die zur Angabe der Täter führen können, entgegen.

**Hörste-Stapelage,** 2. Jan. Die Generalversammlung des Kriegervereins Hörste-Stapelage findet am Sonntag, 5. Jan., nachmittags 3½ Uhr, im Vereinslokal Gastwirt Windmann statt. Es ist Pflicht eines jeden Kameraden, zu dieser Hauptversammlung pünktlich zu erscheinen.

## Amt Brake

**Hohenhausen,** 1. Jan. Das schöne Fest der silbernen Hochzeit feierten die Eheleute Postschaffner a. D. Osterhage in Roteuliet bei Hohenhausen. Nachträglich besten Glückwunsch!

**Bentorf,** 30. Dez. Am letzten Sonntag veranstaltete der Kriegerverein in seinem Vereinslokal eine Theateraufführung. Ausgeführt wurde dieselbe von Mitgliedern des Theatervereins Hohenhausen. Die beiden Stücke wurden in vorzüglicher Weise gespielt und mit großem Beifall aufgenommen. Trotz des schlechten Wetters war der Besuch recht gut. Der gesamte Reinertrag wird für das hier erbaute Kriegerehrenmal verwendet werden.

**Almena,** 1. Jan. Die Weihnachtssammlung, welche die Schüler der hiesigen Schule für die Anstalt Eben-Ezer in Lemgo veranstalteten, hatte folgendes Ergebnis: 8 Leberwürste, 3 Kohlwürste, 2 Blutwürste, 1 Pfund Butter, 1 Stück Speck, Aepfel, Nüsse, Gebäck, 3 Hemdchen, 2 Taschentücher, 4 Schürzen, 2 Mützen, 1 Paar Strümpfe, 1 Paar Handschuhe, 1 Paar Pantoffeln, 7 Stück Kleidungsstücke, 2 Paket Tabak, 7 Bilderbücher, 1 Bild, 18 Stück Spielsachen und einen Geldbetrag von 19,80 RM. Allen Gebern sei hiermit herzlich gedankt.

**Almena,** 1. Jan. Wie in den früheren Jahren, so hatte die hiesige Schule auch diesmal wieder die ganze Schulgemeinde zu einer Weihnachtsfeier eingeladen. Am Sonnabend, 21. Dezember, waren die Kleinen vornehmlich mit ihren Müttern erschienen, der Sonntag, 22. Dezember, war außer den mitwirkenden Schülern nur für die Erwachsenen bestimmt. Im Mittelpunkt der Feier standen 4 kleinere (Ein Vorbereitungsabend auf Weihnachten bei Mutter Krüger — In der letzten Schulpause. — Nikolaus und Christkindchen. — Weihnachtsgespräch für zwei Kinder) und 2 größere Aufführungen (Die Kurrendaner. — Weihnachtskonzert im Zwergheim). Umrahmt wurde alles vom Weihnachtsgedichten, von Chorliedern und von einer Weihnachtsansprache. Außer den Vertretern der Schulkörperschaften hatte sich eine überaus große Zahl von Zuhörern aus der Elternschaft neben auswärtigen Gästen zu der Weihnachtsfeier eingefunden, die durch ihre vorbildliche und musterhafte Haltung in der Ruhe und Ordnung wesentlich zur Erhöhung der Weihestunden beitrugen.

**Stemmen,** 1. Jan. Zwei bereits im Patriarchenalter stehende, allgemein geachtete Gemeindemitglieder begehen in diesen Tagen ihre Geburtstagsfeiern. Der weitälteste Mann unseres Dorfes, der alte Friedrich Wolter, zählt am 5. Januar 81 Jahre. Der alte Wolter ist in seinem langen Leben 46mal auf Ziegelei gegangen, zum letzten Male im Sommer 1914. Seit der Zeit war er als Waldarbeiter in der lippischen Heimat beschäftigt und lebt nun im wohlverdienten Ruhestand bei Tochter und Schwiegersohn, wo der fleißige Alte durch allerlei Arbeiten sich auch jetzt noch nützlich macht — Am 30. Dezember beging der alte Kriegsveteran und ehemalige Ziegler Friedrich Peterding seinen 80. Geburtstag. — Wir sprechen beiden Hochbetagten unsere herzlichen Glückwünsche aus und hoffen, daß ihnen noch ein schöner, sonniger Lebensabend beschieden sein möge!

**Stemmen,** 2. Dez. Silberne Hochzeit feierten am Neujahrstage die Eheleute Schmiedemeister Karl Kort und Frau von hier. Dem allseits geschätzten Jubelpaare das lange Jahre hindurch zu den Lesern der Landes-Zeitung zählt, unsere herzlichsten Glückwünsche!

## Die Jubilare bei Carl Weber & Co.



Wir berichteten bereits in der Neujahrsnummer über die Ehrung von neun Jubilaren bei der Firma Carl Weber & Co. G. m. b. H. Oerlinghausen, und bringen heute eine Gruppenaufnahme der Jubilare. Von links nach rechts (obere Reihe) stehend: G. Erkamp, Wilh. Becker, Wilh. Klei, Adolf Kleege und Heinr. Meerkötter. Untere Reihe (sitzend) von links nach rechts: Heinr. Kleinewcke, Fräul. Johanne Soll, Fräul. Emmi Breder und Adolf Rose.

# Rückblick auf 1929

### Oktober

1. Amtseinführung des Landrats Schweiger in Detmold.
   Amtsgerichtsrat Blankenburg und Stadtoberinspektor Holztaemper, beide in Lage, treten in den Ruhestand.
   Einweihung des Käterberghauses.
   Gedenkfeier zum 50jährigen Bestehen des Landgerichts.
   50jähriges Beamtenjubiläum des Bürgermeisters Spelge in Horn.
2. Das Volksverlangen auf Landtagsauflösung erreicht nicht die erforderliche Unterschriftenzahl.
6. Trauerfeier für den verstorbenen Reichsaußenminister Dr. Stresemann im Landestheater.
11. Reichsarbeitsminister Wissell in Detmold. Verhandlungen mit dem Landespräsidium.
12./13. Eine vergeblich durchwachte „Zeppelin-Nacht".
13. Weihe des Gefallenendenkmals in Retzen.
14. Verwaltungsobersekretär Fr. Ullrich aus Wellinghofen bei Dortmund zum Bürgermeister von Horn gewählt.
15. Entschließung der D. V. P. in Lippe gegen das Volksbegehren „Freiheitsgesetz".
20. Fabrikant Hermann Pecher (Detmold) auf einer Geschäftsreise in Köln im 62. Lebensjahr plötzlich verschieden.
   25jähriges Bestehen der Freien Fleischerinnung für Lippe. Bannerweihe u. Gedenkfeier in Lage.
21. Reichsbank-Obersekretär Paul Buhrig in Detmold an seiner Arbeitsstätte infolge Herzschlages gestorben.
22. Beginn der Herbsttagung des Landtages.
23. Eintreffen des 28 000. Kurgastes in Salzuflen.
24. Landesökonomierat Riekehof-Böhmer, langjähriger Landtagspräsident, 80 Jahre alt.
26. Der Landtag bewilligt 200 000 ℳ für den ersten Abschnitt des Bauprogramms für Bad Meinberg.
27. Verbandstag der lipp. Haus- und Grundbesitzervereine in Lage.
   Rentner Clemens Schäfer in Detmold, einer der letzten Mitarbeiter Ernst v. Bandels, im 85. Lebensjahr gestorben.
29. Die Landtagsmehrheit lehnt den Antrag der Landeskirche betr. Kirchgeld, ab. Bekanntgabe der Vorlage „Dörentrup".
30. Studienrat Dr. Kühn aus Frankfurt a. M. zum Oberschulrat ernannt.
   Lehrer Gustav Beink in Sonneborn im Alter von 27 Jahren gestorben.
   Zugentgleisung auf dem Bahnhof Lage.
   Einweihung der neuen Schule in Helpup.
31. Bürgermeister Spelge in Horn, der Senior der lipp. Bürgermeister, tritt in den Ruhestand. Ernennung zum Ehrenbürger.

### November

1. Vereinigung der Deutschen Bank und der Diskonto-Gesellschaft in Detmold und Lemgo.
   60jähriges Militärjubiläum des Generalmajors a. D. Ey-Steinecke in Detmold.
   40jähriges Berufsjubiläum des Stadtoberinspektors Budde in Lemgo.
2. 12. Bundestag des Lipp. Beamtenbundes in Lage.
   Einweihung des Schulerweiterungsbaues in Rott.
4. Der Landtag hält nach einigen vertraulichen Sitzungen wieder eine öffentliche Sitzung ab. Vorlage Dörentrup vertagt.
6. Studienrat a. D. Dr. Max v. Schönfeld in Detmold im 64. Lebensjahr gestorben.
7. Offener Krisenausbruch im Landtag. Die bürgerliche Opposition verläßt den Sitzungssaal.
8. 25jähriges Bestehen der Städt. Sparkasse in Detmold.
9. Schlaganfall des Abgeordneten Köster im Landtag.
11. Heftige Zusammenstöße im Landtag. Wieder Beschlußunfähigkeit bei der Vorlage Dörentrup.
12. Gutsbesitzer Frevert-Nieperturm im Alter von 91 Jahren gestorben.
14. Abg. Staercke legt sein Amt als Vizepräsident des Landtags nieder.
   Gastwirt Schröder und Oberkellner Gurr aus Salzuflen bei einem Autounglück getötet.
16. Amtseinführung des Bürgermeisters Ullrich in Horn.
   Bäckermeister und Gastwirt Friedrich Röwe in Horn im Alter von 81 Jahren gestorben.
18. Der Fall Dehnert vor dem Schwurgericht. Die Beweisaufnahme auf Grund der Sachverständigengutachten abgebrochen.
   Amtsantritt des neuen Oberschulrats Dr. Kühn.
19. Sühne für den Kindesmord auf dem Mönchshof.
21./23. Krankenkassenleiter Fasse aus Blomberg vor den Geschworenen. (Urteil: 2 Jahre 2 Monate Zuchthaus.)
23. Direktor a. D. v. Thun in Lage im 61. Lebensjahr gestorben.
24. 25jähriges Berufsjubiläum des Generaldirektors Otto Künne bei Hoffmanns Stärkefabriken in Salzuflen.
   Gedächtnisfeiern für die Kriegsgefallenen am Totensonntag.
25. 4. Generalversammlung des Lipp. Verkehrsverbandes „Teutoburger Wald" in Bösingfeld.
27. Der Chef der Heeresleitung General Heye inspiziert das Detmolder Ausbildungsbataillon.
28. Zwei Landtagssitzungen, die beidemal beschlußunfähig sind. Rückgabe der Vorlage Dörentrup an das Landespräsidium.
   Oberlehrer a. D. Fr. Bünte in Ohrsen gestorben.
29. Lemgos ältester Einwohner, Klempnermeister Brinkmann, 90 Jahre alt.
   Endgültige Wahl des Bürgermeisters Dr. Bargeb in Blomberg auf 12 Jahre.

### Dezember

1. 25jähriges Dienstjubiläum des Gendarmerieinspektors Vogt in Detmold.
   Oberlehrer a. D. Herm. Geller in Oesterholz tödlich verunglückt.
3. 30jähriges Dirigentenjubiläum des Musikdirektors Grosjohann-Detmold in Lage.
   Letzte Landtagssitzung in diesem Jahr. (1,4 Mill. Mark Schulden in Dörentrup.)
5. Der Strafprozeß gegen das Mitglied des Landespräsidiums Amtsgerichtsrat Theopold endigt mit einem Vergleich.
8. 100jähriges Kirchenjubiläum in Cappel (Amt Blomberg).
10. Feier des 40jährigen Bestehens der Freien Wirte-Innung Detmold und Umgebung.
13. Ehrung des Stadtv. Hermann Bussemeier in Lage anläßlich seiner 25jährigen Zugehörigkeit zur Stadtverordnetenversammlung.
14. Hauptversammlung des Lipp. Landgemeindeverbandes in Lage in Anwesenheit des Präsidenten des Deutschen Landgemeindetages Landrat a. D. Dr. Gereke.
16. Ein 15jähriger Hütejunge in Schönhagen steckt aus Rache das Wohnhaus seines Arbeitgebers, des Landwirts Reinecke, an.
17. Bekanntwerden von Unterschlagungen des Bauführers Rose beim Neubau des Landkrankenhauses.
27. Einweihung der erneuerten Kirche in Elbrinxen.
28. Abschiedsfeier für Stadtamtmann Schlemeyer und Oberwachtmeister Meyenberg in Detmold.
29. Gedenksitzung der Industrie- und Handelskammer für Lippe anläßlich ihres 25jährigen Bestehens.


**Zeichnungseinladung**
**auf**
**GM 3 000 000**
**8 %ige Gold-Pfandbriefe Em. XXII.**
in der Zeit vom 2. bis 22. Januar 1930.

**Zeichnungskurs:** 96 % abzüglich 8 % Vorzinsen vom Tage der Zeichnung bis 31. März 1930 ohne Abzug von Kapitalertragsteuer.

**Rückzahlung** ausschließlich im Wege der Auslosung ab 1936 mit mindestens 1 % jährlich; die Emission muß 1959 getilgt sein.

**Zulassung** an der Frankfurter und Berliner Börse ist beantragt. Der Antrag auf Reichsbanklombardfähigkeit wird ebenfalls gestellt.

**Bezahlung** in bar oder durch Einreichung unserer 4½ % Liquidations-Gold-Pfandbriefe Em. X mit geringer Zuzahlung (bei Jahressperre).

Jeder Zeichner kann in Höhe des Nennbetrages des von ihm gezeichneten Betrages unsere Liquidations-Gold-Pfandbriefe mit Kupons per 1. Juli 1930 in Zahlung geben, die wir zum Kurse von 85 % anrechnen, während der derzeitige Börsenkurs ca. 77 % beträgt. Stückzinsenverrechnung für die 4½ % Liquidations-Gold-Pfandbriefe erfolgt bis zum Zeichnungstage.

**Nettopreis am 2. Januar 1930:**
100 GM 8 % Pfandbriefe kosten 94 RM in bar oder bei Einlieferung von nom. 100 GM 4½ % Liquidations-Pfandbriefe Em. X 9.— RM in bar.

Meiningen, Leipziger Straße 4 — Berlin NW 7, Unter den Linden 50/51

**Deutsche Hypothekenbank**
Gemeinschaftsgruppe Deutscher Hypothekenbanken


# Landes-Sport-Zeitung

### Schwacher Fußballbetrieb am Neujahrstage

In weiser Voraussicht hatten die Vereine am Neujahrstage von einem größeren Spielverkehr abgesehen. In Berlin kamen nur zwei Gesellschaftsspiele zum Austrag. Tasmania besiegte die erst 1929 aufgestiegene Viktoria knapp 2:1 (1:0) und der 1. FC. Neukölln spielte gegen die Kreisligamannschaft des SV. Bewog nur 3:3 (1:1). In Süddeutschland war das wichtigste Ereignis das Entscheidungsspiel um den dritten Vertreterplatz in der Gruppe Main zwischen Union Niederrad und FSV. Frankfurt. In dem vor 6000 Zuschauern ausgetragenen Spiele siegte der Fußballsportverein dank seiner geschlosseneren Mannschaftsleistung 4:3 (2:1).

### Berlins Fußballpech in Mailand

**4:2 geschlagen, aber ein Unentschieden verdient.**

Die Berliner Städtemannschaft wird auf ihrer Auslandsreise nicht gerade vom Glück verwöhnt. Nach der schweren, wenngleich verdienten Niederlage gegen München folgte jetzt am Neujahrstage eine solche gegen Mailand, die aber nicht als gerechtfertigt angesehen werden kann. Der Schweizer Schiedsrichter Mercet benachteiligte die Berliner sehr stark und verhalf zwei von den Reichshauptstädten einwandfrei erzielten Toren die Anerkennung. Das Spiel begann mit heftigen italienischen Angriffen. Schon nach 10 Minuten schoß der italienische Linksaußen unhaltbar den Führungstreffer. Wenige Minuten später steht Mailand 2:0 in Front. Die Berliner erkennen rechtzeitig die Gefahr und geben jetzt energisch zum Gegenangriff über. Sobeck gelingt es in der 35. Minute, den Mailänder Torhüter zu schlagen. Der Schiedsrichter erklärt jedoch wegen Abseits den Treffer für unzulässig; aber selbst das Mailänder Publikum begleitet diese Entscheidung mit einem demonstrativen Pfeifkonzert. Die für wenige Minuten deprimierte Berliner Mannschaft sieht sich noch ein drittes Mal geschlagen. Im Anschluß an einen Strafstoß kann Ruch das schon längst fällige erste Tor für Berlin erzielen. Mailand führt zur Pause 3:1. Nach dem Wechsel zeigen die Berliner ein technisch schönes und besonders schnelles Spiel und setzen sich sofort in des Gegners Hälfte fest. Die gute Verständigung von Kirsei und Ruch führt durch den Rechtsaußen zum zweiten Tor für Berlin. Wenige Minuten später hat Sobeck den Mailänder Torhüter überlistet, aber wiederum wird von dem Schiedsrichter aus nicht zu verstehenden Gründen auch dieser Treffer nicht gewertet. Teilweise macht sich eine kleine Überlegenheit der Gäste bemerkbar. Aber in der 38. Minute steht dann der Sieg von Mailand fest, als der Rechtsaußen Lisenti bei einem überraschenden Durchbruch zum Schuß kommt. Vergebens versuchen die Reichshauptstädter noch in den restlichen Minuten eine Änderung des Ergebnisses herbeizuführen, was aber nicht gelang, da der Gegner bis zum Endpfiff aufmerksam und mit viel Glück sein Tor verteidigte.

### Auslandsgäste im Westen

Schwarz-Weiß Essen präsentierte sich am Neujahrstage gegen Red Star Olympique Paris in ausgezeichneter Form. Besonders in der ersten Halbzeit führten die Westdeutschen ein technisch hochwertiges Spiel vor und erzielten auch hier in der 16. und 22. Minute ihre beiden Treffer. Die Gäste fanden sich nach einer schwachen ersten Hälfte später gut zusammen und drängten stark, doch fehlte ihrem Sturm die Entschlossenheit und das Schußvermögen. Riegels im Schwarz-Weiß-Tor hatte einen guten Tag und verhinderte jeden Erfolg der Pariser, in deren Reihen Richard und der Uruguayer Finamore herausragten. — Im Elberfelder Stadion bot vor 4000 Zuschauern die Schweizer Mannschaft des FC Grenchen gegen die Stadtelf von Elberfeld ein technisch schönes Spiel. In der ersten Spielhälfte gingen die Gäste durch eine etwas harte Elfmeterentscheidung mit 1:0 in Führung. Nach der Pause war ihre Überlegenheit weiterhin groß. In der 20. und 25. Minute stellten sie das Ergebnis auf 3:0.

### Prag gewinnt den Spengler-Pokal

Die Eishockeyspiele um den Spengler-Pokal wurden am Dienstag in Davos beendet. Im Finale standen sich der LTC. Prag als Sieger der Gruppe II und Davos 1, an der bekanntlich der Pokalverteidiger Berliner Schlittschuh-Club gescheitert war, als Sieger der Gruppe I gegenüber. Nach wechselndem Spiel siegten die Tschechen knapp 3:2 (3:1, 0:1, 0:0) und wurden damit Gewinner des Pokals, den im Vorjahre der Berliner Schlittschuh-Club innehatte. Der Berliner Schlittschuh-Club mußte um den dritten Platz hart kämpfen und konnte die Universität Cambridge erst nach Verlängerung 2:1 (1:0, 0:0, 0:1), 40:0, 1:0) knapp bezwingen.

**Fußball-Länderkampf Spanien-Tschechoslowakei 1:0.**

Einen Fußball-Länderkampf lieferten sich in Barcelona Spanien und die Tschechoslowakei, die durch Sparta- und Slavia-Spieler vertreten war, vor 40 000 Zuschauern. Es gab ein ausgeglichenes Spiel, das die Spanier knapp 1:0 (0:0) gewannen.

**Weißmüllers 500-Yard-Rekord unterboten.**

Der seit 1922 bestehende 500-Yard-Freistilrekord des Amerikaners Johnny Weißmüller ist jetzt von dem 17jährigen Raymond Ruddy unterboten worden. Weißmüller hielt den amerikanischen Rekord mit 6:24,2 Min., den Ruddy jetzt auf 6:22,4, also um fast zwei Sekunden drückte.

**Paris schwimmt Rekord.**

Bei den am Neujahrstage zwischen SCUFr. Paris und dem Genter SC. in der französischen Hauptstadt ausgetragenen Klubkampf schlug Frankreichs Meister Jean Taris über 100 Meter den von ihm gehaltenen Rekord mit 1,02 um vier Zehntel Sekunden. 200 Meter gewann er in 2:21, 4, 400 Meter in 5:23,2 und 100 Meter Rücken in 1:22,8. Noch schneller war allerdings über die kurze Freistilstrecke 100 Meter der ungarische Schwimmer Dr Barany mit 1:00,6.

### Sport in Kürze

**Der Berliner Verteidiger Tomschcik** von Hertha-BSC. wurde wegen seiner gefährlichen Spielweise im Verbandsspiel gegen „Südstern" auf 14 Tage disqualifiziert. Interessant ist, daß die Fouls gerade zu der Zeit passierten, als Hertha in Sachen des letzten DFB.-Endspiels wegen einer zu harten Beitragung Domschcits intervenierte.

**Für den Europa-Rundflug 1930**, dessen Durchführung infolge des letzten Sieges von Moritz Deutschland obliegt, haben bisher Deutschland, England, Frankreich, Polen und die Schweiz gemeldet. Nur Italien hat abgesagt, da sich die italienischen Flieger nach Ablehnung ihres Protestes in ihrer sportlichen Ehre gekränkt fühlen.

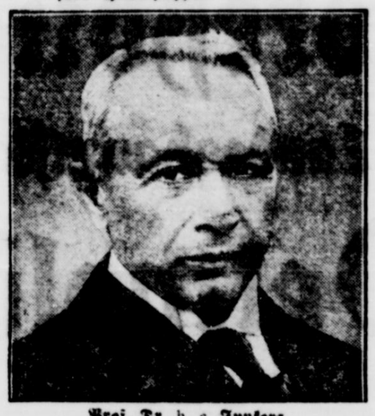
**Den Gordon-Bennett-Flug** versucht Belgien für 1930 zur Durchführung zu bekommen, nachdem die nächste Austragung 1930 schon nach Cleveland (Ohio) vergeben wurde. Der belgische Ballonsiegerin Demuniter unternehmen augenblicklich in Amerika zwecks Verlegung nach Belgien, das 1930 das 100jährige Bestehen seiner Unabhängigkeit feiert.

**Für das Hallen-Handballturnier** des BBAV. vom 24. bis 26. Jan. im Berliner Sportpalast werden als Teilnehmer Tura Barmen, SV. 98 Darmstadt, Leipziger Sportfreunde und der Wiener Meisterverein BAC. erwartet.

**Weltmeister Richard Schikat** trug in USA. die deutschen Farben im Berufsringkampf erneut zum Siege und setzte nach 16:27 Minut. Mike Romane auf die Schultern.

**Zum Sprinterkampf** beim 15. Berliner Hallensportfest am 5. Januar stehen jetzt die Teilnehmer fest. Fünf der besten deutschen Kurzstreckenläufer, Lammers (Oldenburg), Schlöske II (SCC.), Gillmeister (Stolp), Iswath (Hannover) und Kurz (Bar-Bochda) werden sich in drei Läufen messen.

### Der Siemens-Ring für Professor Junkers



Prof. Dr. h. c. Junkers

erhielt von der Siemens-Ring-Stiftung für seine Verdienste um die Wärme- und Flugzeugtechnik den Werner-Siemens-Ring überreicht. Vor Junkers wurde der Siemensring bisher Karl Linde, Auer v. Welsbach, Karl Bosch und Oskar v. Miller verliehen.

### Nobelpreisträger Michelson †



Der Physiker Prof. Albert A. Michelson,

der 1907 den Nobelpreis für Physik erhielt, ist im Alter von 77 Jahren gestorben. Michelson, ein gebürtiger Deutscher, war fast 40 Jahre lang Professor der Physik an der Universität in Chicago. Michelson bestimmte die Lichtgeschwindigkeit, die etwa 300 000 Klm. in der Sekunde beträgt, in immer neuen Versuchen. Seine theoretischen Arbeiten bildeten den Ausgangspunkt für die Einsteinsche Relativitätstheorie.

### Vereins- und Versammlungskalender

**Detmold. Reichsbankgläubiger.** Versammlung am 5. Jan., nachmittags 4 Uhr, im „Preußischen Hof" in Detmold. Vollzähliges Erscheinen ist Pflicht.

— **J. O. G. T.** Beerdigung der verstorbenen Schwester Heider heute Freitag, nachmittags 3 Uhr, ab Landkrankenhaus. Die Teilnahme aller Ordensschwestern wird erwartet.

**Hiddesen. Kriegerverein.** Sonnabend, 4 Januar, abends 8 Uhr, Versammlung bei Schuckenböhmer.

**Dentrup bei Detmold. Männergesangverein „Liederkranz".** Die erste Gesangstunde im neuen Jahre ist am Sonnabend, 4. Jan., abends 8 Uhr, im Gesellschaftszimmer des Herrn Bader.

**Holzhausen. Kriegerverein.** Sonntag, 5. Januar, nachmittags 3 Uhr, Generalversammlung im Vereinslokal. Vollzähliges Erscheinen erwünscht.

**Oerlinghausen. Jungdeutscher Orden.** Bruderabend am Sonnabend, 4. Januar, abends 8½ Uhr. Wichtige Sitzung!

**Leopoldshöhe. Eigenheimbund Niedersachsen.** Sonnabend, 4. Jan., abends 8 Uhr, Jahreshauptversammlung bei Gastwirt Buße. Vollzähliges und pünktliches Erscheinen Pflicht!

**Krentrup. Kameradschaftlicher Verein** Sonnabend, den 4. Januar, abends 7 Uhr, Generalversammlung im Vereinslokal. Fehlen ohne Entschuldigung strafbar!

**Blomberg. Jungdeutscher Orden.** Pflichtbruderabend Sonnabend 4. Jan. abends 8. 30 Uhr. — Mittwoch, 8. Januar Ausspracheabend.

**Brakelsiek. Eigenheimbund Niedersachsen.** Sonntag, 5 Jan., nachmittags 2 Uhr, Jahresversammlung bei Gastwirt Aug. Potthast. Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstandes über die Tätigkeit im verflossenen Jahr; 2. Bericht der Revisoren über die Prüfung der Kassenbücher; 3. Entlastung des Vorstandes; 5. Verschiedenes. Vollzähliges und pünktliches Erscheinen Pflicht!

### Kirchliche Nachrichten

**Gottesdienste.**

**Sonntag, den 5. Januar.**

**Reformierte Stadtkirche.** 10 Uhr: Pastor Lohmeyer. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst. Nächste Vorb. Pastor Berdelmann. 6 Uhr: Superintendent Lamberg.

**Alte reform. Kirche am Markt.** 10 Uhr: Pastor Vogel-Blomberg. 11¼ Uhr: Kindergottesdienst (Gesamtansprache).

**Lutherische Kirche.** 10 Uhr Hauptgottesdienst (Superint. i. R. Meyer). 11½ Uhr: Kindergottesdienst. — Sonnabend 5½ Uhr: Wochenschlußandacht.

**Landkrankenhaus.** 9 Uhr: Missionar Däuble.

**Katholische Kirche.** ½8 Uhr: Frühmesse mit Predigt. 9 Uhr: hl. Messe mit Predigt. 10¼ Uhr: Hochamt mit Predigt. 6 Uhr: Andacht mit Segen.

**Synagoge. Sonnabend,** 4. Januar, morgens 9½ Uhr.

**Immanuelskirche der Evang. Gemeinschaft Detmold.** 9 Uhr: Gebetsversammlung. 10 Uhr: Prediger Handt. 11¼ Uhr: Sonntagsschule. — An der Woche vom 5. Januar bis Sonntag, abends 8 Uhr: Jugendverein.

**Neuapostolische Gemeinde** (Lütter Straße). 10 Uhr: Gottesdienst.

**Heidenoldendorf.** 1.30 Uhr: Kindergottesdienst.

**Jerxen-Orbke.** 1.30 Uhr: Kindergottesdienst.

**Bahlhausen.** 9 Uhr: Abendmahlsvorbereitung. 9.30 Uhr: Predigt (2. Kön. 5) Abendmahlfeier. 6 Uhr: Epiphaniefeier.

**Versammlungen.**

**Gemeindehaus der reform. Stadtgemeinde.** Mittwoch 8.15 Uhr: Kirchenchor. — Donnerstag, 8.30 Uhr: Missionsnähverein.

**Lutherischer Konfirmandensaal.** Sonntag, 7½ Uhr: Jungmädchenverein. — Montag, 8 Uhr: Kirchenchor. — (Am Mittwoch fällt die Bibelstunde aus.) — Freitag, 10. Jan., 4 Uhr: Gemeinschaftsstunde; 8 Uhr: Singabend der Frauenhülfe.

**Evangelisches Vereinshaus.** Dienstag und Freitag, 8.30 Uhr: Bibelbesprechung.

**Paulinenasyl.** 3.30 Uhr: Blaukreuzverein. — Donnerstag, 8 Uhr: Christlicher Verein junger Mädchen.

**Stadtliche (Mühlenstr.).** Sonntag 8 Uhr und Donnerstag, 8.30 Uhr: Jungmädchenverein „Frohe Jugend".

**Remmighausen.** Dienstag, 8 Uhr: Christl. Verein junger Mädchen.

**Heidenoldendorf.** Sonntag 7 Uhr: Christl. Verein junger Männer (Jugendbundstunde). — Dienstag, 8 Uhr: Jungfr.-Verein. — Mittwoch 8 Uhr: Blaukreuzstunde. Donnerstag, 8 Uhr: Christl. Verein junger Männer (Bibelbesprechstunde). — Freitag, 8 Uhr: Kirchenchor. Sonnabend, 6 Uhr: Jungschar. — Sonnabend, 8 Uhr: Christl. Verein junger Männer (Musik und Gesang).

**Vereinshaus Waldbrede.** Sonntag, 3 Uhr: Bibelstunde. Mittwoch, 8 Uhr: Jungfrauenverein Pivitsheide. — Donnerstag, 8 Uhr: Gemeinschaftsstunde. — Freitag, 6 Uhr: Jungschar.

**Klüt.** Mittwoch, 8 Uhr: Bibelstunde. — Freitag, 8 Uhr: Christl. Verein junger Mädchen.

**Stadt Lage:**

**Reformierte Gemeinde Lage.** Frühkirche 8½ Uhr: Pastor v. Saalatnau. Hauptkirche 10 Uhr: Pastor Müller (Feier des heil. Abendmahls). 2 Uhr: Kindergottesdienst.

**Vereinshaus Sulbach-Waddenhausen.** 9½ Uhr: Pastor Pollem.

**Vereinshaus im Gerstkamp.** 8 Uhr: Bibelstunde, Pastor Pollem.

**Lutherische Gemeinde.** 10 Uhr: Hauptgottesdienst (Pastor Jahr). 11½ Uhr: Kindergottesdienst. — Mittwoch, 8 Uhr: Kirchenchor.

**Katholische Gemeinde.** 8 Uhr: Frühmesse. 10¼ Uhr: Hochamt. 2½ Uhr: Andacht.

**Evangel. Gemeinschaft (Bruchstraße). Sonntag,** 3½ Uhr: Predigt-Gottesdienst; abends 8 Uhr: Jugendbund für Entsch. Christentum.

**Neuapostolische Gemeinde** (Hotel Reichskrone am Bahnhof). Sonntag 9½ Uhr: Gottesdienst.

**Freie evang. Gemeinde** (Mühlenstr. 14, Gemeindesaal). 9½ Uhr: Schriftbetrachtung. — Dienstag, 8 Uhr: Bibelkunde (Prediger Regentrop).


**Spanischer Unterricht**

Binnen kürzester Zeit Einführung u. Beherrschung der praktischen Sprache. Schriftl. Angebote unter V. F. 1000 an die Lipp. Landeszeitung.


## Vom 1. Januar 1930 ab gelten für elektrische Anlagen neue Vorschriften

Schon vor Jahresfrist haben wir auf eine bevorstehende Änderung der Vorschriften für die Errichtung und den Betrieb elektrischer Anlagen hingewiesen.

Die neuen Vorschriften sind mit Wirkung vom 1. Januar 1930 in Kraft getreten. In Zukunft müssen neue Anlagen nach den Bestimmungen der neuen Vorschriften angelegt werden. In alten Anlagen, welche vor 1. Juli 1929 bzw. 1. Januar 1930 errichtet sind, müssen erhebliche Mißstände, die das Leben oder die Gesundheit von Personen gefährden, beseitigt werden. Auch jede sonstige Änderung einer alten Anlage ist, soweit es die technischen und Betriebsverhältnisse gestatten, den geltenden Vorschriften gemäß auszuführen. In wieweit alte Leitungen zu verändern sind, bestimmen bei den Prüfungen der Anlagen die stromliefernden Werke, die Feuerversicherungsanstalten, Baupolizei und Berufsgenossenschaften. Zur Beruhigung kann gesagt werden, daß die neuen Vorschriften für Leitungen, welche nach dem 1. Juli 1914 — dem Zeitpunkt des Inkrafttretens der alten, bisherigen Vorschriften — errichtet sind, nur äußerst geringfügige und unwesentliche Änderungen verlangen. Im allgemeinen dürften Anlagen, die seit 1925 bzw. 1926 und 1927 von den prüfenden Stellen besichtigt sind, auch den neuen, vom 1. Januar 1930 ab geltenden Vorschriften entsprechen.

Nach der Lippischen Baupolizeiordnung vom 27. März 1915 (L. G. S. 1915, S. 417 ff.) § 37 Ziff. 3 sind beim Bau von Gebäuden die jeweils geltenden Vorschriften des Verbandes deutscher Elektrotechniker maßgebend. Die neuen Vorschriften haben somit auch landesgesetzliche Kraft und Gültigkeit.

Die neuen Vorschriften für die Verwendung elektrischen Stromes treten an Stelle der alten „Errichtungsvorschriften", der bisherigen „Betriebsvorschriften" und „der Leitsätze für die Errichtung elektrischer Starkstromanlagen in der Landwirtschaft".

Die neuen Vorschriften zerfallen in drei Teile und tragen die Bezeichnung:

1. „Vorschriften nebst Ausführungsregeln für die Errichtung von Starkstromanlagen mit Betriebsspannungen unter 1000 Volt." Gültig ab 1. Januar 1930. Die Vorschriften werden kurz bezeichnet als V. E. S. 1.
2. „Vorschriften nebst Ausführungsregeln für die Errichtung von Starkstromanlagen mit Betriebsspannungen von 1000 Volt und darüber." Gültig ab 1. Januar 1930. Die Vorschriften werden kurz bezeichnet als V. E. S. 2.
3. „Vorschriften nebst Ausführungsregeln für den Betrieb von Starkstromanlagen." Gültig ab 1. Juli 1929. Die Vorschriften werden kurz bezeichnet als V. B. S. 1929.

Für den Elektrotechniker, die Installationsgeschäfte, aber auch für die Werkleitungen größerer und kleinerer Betriebe, sowie für die Betriebsunternehmer kommen in erster Linie die V. E. S. 1 in Frage. In die V. E. S. 1 sind auch die Leitsätze für die Errichtung von Starkstromanlagen in der Landwirtschaft hineingearbeitet, so daß die V. E. S. 1 auch für den Landwirt von Interesse sind.

Die neuen Vorschriften können beim Verband der deutschen Elektrotechniker zu Berlin W 57, Potsdamer Straße 68, bezogen werden, und zwar

1. die V E S 1 als Sonderdruck V D E 436;
2. die V E S 2 als Sonderdruck V D E 437;
3. die V B S als Sonderdruck V D E 438.

Der Preis eines Sonderdrucks beträgt 0,40 RM.

Der Leser der Elektrotechnischen Zeitschrift (E T Z) findet den Wortlaut der Vorschriften auch in E T Z 1928, S. 1379 u. 1417; 1929 S. 541 u. 872; ferner in E T Z 1929, S. 512 u. 873.

In früheren Jahren gab der kürzlich verstorbene Geheimrat Dr. C. L. Weber im Auftrage des Verbandes deutscher Elektrotechniker im Verlag Julius Springer in Berlin stets leicht verständliche Erläuterungen zu den Vorschriften heraus. Weber galt als Autorität, seine Erläuterungen waren bindend. Auch zu den neuen Vorschriften werden Erläuterungen ausgearbeitet, diese erscheinen aber erst im April 1930.

## Regenfälle und böige Winde

**Wetteraussichten für den 3. und 4. Januar.**

Wechselnd bewölkt, bei recht kräftigen und böigen Westwinden, Regenschauer, Temperatur ohne Aenderung.

# Handel★Industrie Landwirtschaft

**Tendenzbericht der Berliner Effekten-Börse**

(Mitgeteilt von der Lippischen Landesbank, Staatliche Kreditanstalt, Detmold.)

Nach einem sehr ruhigen und kaum veränderten Vormittagsverkehr konnte man schon an der Vorbörse eine gewisse Unsicherheit feststellen, die hauptsächlich mit der beginnenden Haager Konferenz in Zusammenhang zu bringen war. Aber auch die Ungewißheit, ob die Exekutionen von Dienstag schon ihr Ende gefunden hätten, drückte auf die Stimmung. Zu den ersten Kursen konnte man dann aber für einige Werte etwas Kauflinteresse feststellen. Die ersten Notierungen zeigten eine uneinheitliche und eher unsichere Entwicklung. Bemerkenswert fest eröffneten dagegen Reichsbank, Karstadt, Buderus, Ghade-Aktien, Rheinstahl und Svenska, Anleihen ruhig. Ausländer leicht gehalten nur Merikaner 1 Prozent niedriger. Pfandbriefe bei kleinem Geschäft freundlicher. Am Geldmarkte nannte man einen Tagesgeldsatz von 8 bis 10 Proz. und einen Monatsgeldsatz von 9 bis 10½ Prozent. Im Verlaufe gaben die Kurse bei kleinem Geschäft zunächst nach. In der zweiten Börsenstunde setzte sich, ausgehend von Reichsbankanteilen und den Elektrowerten, die bis zu 3 Proz. anzogen, eine freundlichere Stimmung durch. Auch an den übrigen Märkten waren Kursgewinne von 1 bis 2 Proz. festzustellen. Der Pfandbriefmarkt lag bemerkenswert fest, insbesondere waren Liquidationspfandbriefe stark gefragt. Der unnotierte Markt lag heute recht fest, wenn auch die Kursveränderungen minimal waren. R. S. U. weiter gefragt. Auch Kali- und Kolonialwerte zeigten keine nennenswerte Veränderungen. Am Kassamarkte blieb die Tendenz unausgeglichen. Die Tendenz blieb bis zum Schluß der Börse recht freundlich da die Spekulation weiter deckte und auch einige verspätete Provinzorder eingetroffen sein sollen.

**Produktenbericht.**

wtb. **Berlin,** 2. Jan. Der Produktenmarkt eröffnete das neue Jahr bei nur geringer Geschäftstätigkeit in gut stetiger Haltung. Das Angebot von Brotgetreide aus dem Inlande war weiterhin nur recht gering zu nennen. Für Weizen wurden höhere Preise gefordert, vereinzelt kamen auch auf etwa 1 RM. höheren Preisniveau Umsätze zustande, dahingegen blieb Roggen vernachlässigt. Die vom Auslande vorliegenden festeren Meldungen führten zu weiteren Deckungskäufen am Lieferungsmarkt sodaß Weizen und Roggen um ½ bis 1 RM. im Preise anziehen konnten. Das Mehlgeschäft hat sich noch nicht wieder entwickeln können. Die Forderungen sind im allgemeinen unverändert. Hafer ausreichend offeriert, bei regulärem Konsumgeschäft stetig. Gerste ruhig.

**Produktennotierungen.**

wtb **Berlin,** 2. Jan. Weizen, märk. (76—77 Kilogr.), ab Station 252—256, März 274, Mai 234, fester; Roggen, märk. (72 Kilogr.), ab Station 168.50—170.50, März 196 bis 195.50, Mai 206.50—205.75, ruhig; Braugerste 187 bis 203, Futter- und Industrie-Gerste 165—175, ruhig; Hafer, märk. ab Station 150—158, März 169.50 Mai 179, ruhig; Weizenmehl 29.75—35.50 fest; Roggenmehl 28.50 bis 26.90, behauptet; Weizenkleie 11.00—11.25, ruhig; Roggenkleie 9.50—10.00, ruhig; Viktoriaerbsen 20—28 kleine Speiseerbsen 24—28 Futtererbsen 21—22; Peluschken 20 bis 21; Ackerbohnen 18.50—20.00; Wicken 23—26; Lupinen, blaue 14—15 gelbe 16.50—17.50; Serradella, neue 26—31, Rapskuchen (Basis 38 Proz.) 18.40—18.90; Leinkuchen (Basis 37 Proz.) 23.80—24.00; Sonnerkractionsschrot 17.30 bis 17.70; Kartoffelflocken 14.50—15.10; Speisekartoffeln, weiße 2.00—2.80, rote und Odenwälder blaue 2.40—2.70, Nieren 3.80—4.20 gelbfleischige 2.80—3.70 (gute Industrie-Kartoffeln gesucht) Fabrikkartoffeln 8½—9 Pfg. je Stärkeprozent.

**Bremer Getreidenotierungen.**

wtb. **Bremen,** 2. Jan. Gerste, Donau, verzollt 9.10, Marokko-Gerste, verzollt 9.00 Canada II, verzollt 9.10; Hafer 10.50, La Plata 8.00; Mais, La Plata 7.70, Donau-Galicz 7.70. — Tendenz: stetig.

## Aus dem Vereinsleben

**Deutscher Wertmeisterverband.** Die Weihnachtsfeier am letzten Sonntag ist unter zahlreicher Beteiligung der Kolleegen und deren Familien aufs beste verlaufen. Der Nikolaus hatte auch noch nachträglich den Kindern etwas Schönes mitgebracht. Humoristische Vorträge und Tanz sorgten für einen abwechslungsreichen Verlauf der Feier. — Am Sonnabend abend findet die erste Monatsversammlung des neuen Jahres im Vereinslokal zum Hermann abends 8 Uhr statt. Die Tagesordnung enthält wichtige Punkte: Stellungnahme zum Gruppentag in Lemgo. Vortrag über die Verbandseinrichtungen. Mitteilungen aus dem Gewerkschaftsdienst usw. Die Kollegen sollten die Versammlung vollzählig besuchen, damit die Tagesordnung im Interesse aller Kolleegen erledigt werden kann.


**CARMOL darf in keinem Hause fehlen.**

Wie oft kommt es vor, daß man nachts irgend welche Schmerzen leidet. Man wird von **Kopfschmerzen gequält,** das Zahnfleisch oder ein hohler Zahn, **Hexenschuß, Wadenkrampf,** Rheuma, Kreuz- oder Gliederschmerzen quälen einen (5583,7y

**Hilfe bringt** Karmelitergeist **CARMOL**

Man verlange überall **ausdrücklich** CARMOL. Carmol tut wohl! Preis Mk. 1,50 und 2,75

**Carmol-Fabrik, Rheinsberg (Mark)**


## Langenholzhausen, 1. Jan.

Unweidmännische Jägerei! Gelegentlich einer vor kurzer Zeit in der Gemeindejagd Kalldorf stattgefundenen Treibjagd hat sich ein Vorfall ereignet, der nicht nur in Jägerkreisen, sondern weit darüber hinaus, große Entrüstung hervorgerufen hat. Auf der Jagdgrenze Kalldorf-Langenholzhausen, in der Nähe der Bukemühle, wurde ein Reh angeschossen, obwohl es sich in der Langenholzh

Statt besonderer Anzeige

Die Verlobung unserer Tochter LISI mit Herrn Dr. ing. GUSTAV BROTHUHN zeigen wir hiermit an

**Hermann Huth u. Frau**
Ida, geb. Borsdorf

DUISBURG
Mülheimer Str. 81

Meine Verlobung mit Fräulein LISI HUTH gebe ich bekannt

Dr. ing.
**Gustav Brothuhn**

GENTHIN, Prov. Sachsen
z. Z. Duisburg

Januar 1930

---

**Zentraltheaterlichtspiele Lage**

Freitag bis einschl. Montag
Fritz Kampers, der Großorganisator seines Heiratsbüros, zeigt sich in dem neuen Emelka-Großfilm

**Ein besserer Herr**

Das große moderne Film-Lustspiel nach Motiven des gleichnamigen Lustspiels von Walter Hasenclever.
6 interessante, heitere Akte.
Vorher das ergreifende Filmwerk
**Die neue Heimat**
Ein Emigranten-Schicksal in 7 Akten.
Hierzu die aktuelle Deulig-Wochenschau
Anfangszeiten: Wochentags 8 Uhr, am Sonntag um 3, 5 und 8 Uhr

---

**Oberförsterei Langenholzhausen**

Buchen- und Eichen-Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag, dem 9. Januar 1930, morg. 10 Uhr, soll in der Gastwirtschaft Sielemann in Silixen nachbenanntes Holz öffentlich meistbietend versteigert werden:

Försterei Heidelbeck. Königsholz 2d: Nr. 1471 bis 1500 = 108 rm Buchen-Klob. u. Knpl. 158 rm Astrfa. 8,25 rm Eich.-Br.-Knpl., 20 rm Astrfa. Heinrichshöhen 5a: Nr. 1799—1800, 1870—1908, 1913 bis 48 = 159 rm Buchen-Klob. u Knpl. 198 rm Buch.-Astrfa. Schierenbent 5ac: Nr. 1970—1991 = 22 rm Buch.-Klob. u. Knpl. 22 rm Astrfa. Von 2100 ab etwa 140 rm Buch.-Klob. u. Knpl. 100 rm Astrfa. Schiernwald 5ab: Nr 2036—41 = 1,75 rm Fichten-Br.-Klob. 1997—2005 = 16 rm Buch.-Klob. u. Knpl. 15 rm Astrfa. 1 rm Ficht.-Klob. (65

---

**Oberförsterei Horn**

Försterei Grevenhagen.

Eichen-, Buchen-, Birken-, Fichten- Kiefern- und Lärchen-Nutz- und Brennholzverkauf.

Am Mittwoch, dem 8. Januar 1930, vormittags 10 Uhr, soll in der Gastwirtschaft Heinekamp in Grevenhagen nachbenanntes Holz öffentlich meistbietend verkauft werden: (66

Fohlberg 100: Eiche: 541 = 25 rm Nutzsch. u. Knpl. Buche: 546—631 = 12 rm Kl., 40 rm Knpl. u. 31 Durchf.-Rsthfn. Römersbruch 103a, b, u. c: Eiche: 308—10 = 10 rm Durchforst.-Rsa., 1,5 rm Nutzklob. u. Knpl. 171—86 = 16 Durchf.-Rsthfn. Buche: 361—74, 191—270 = 14 rm Klob., 20 rm Knpl. u. 200 rm Durchforst.-Rsa. Lärche: 311—13 = 3 Stück Nutzh. mit 1,95 fm. Kiefer: 316—318 = 3 Stück Nutzh. mit 0,86 fm. Fichte: 321—22 = 2 Stück Nutzh. m. 0,46 fm. Birke: 356—60 = 5 Stck. Nutzh. mit 1,37 fm. Am Hohlwege 104b: 736—39 = 5,5 rm Eichennutz-Sch. u. Knpl., 741—44 = 4 rm Buch.-Nutzh. Unter der Egge 98k: Buche: 481 b. 536 = 11 rm Klob., 12 rm Knpl. u. 26 Durchf.-Rsthfn. Eckerugarten 98d: Buche: 643—50 = 12,5 rm Klob. 641 = 1 rm Eich.-Nutzklob. Langebruch 98c: Fichte: 653—717 = 154 Stg. 2. u. 3. Klasse und 1220 Stan. 4. bis 7. Kl. und 2 rm Reisig. Egge 97a. 99a, 104a: Fichte: 1131—35, 1141 = 3 rm Klob. u. 4 rm Knpl.

---

**Fürstliche Oberförsterei Siekholz**

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Donnerstag, den 9. Januar, vorm. 10 Uhr, in der Gastwirtschaft Nuß, Siekhola.

Schanze 36a: 178 rm Eichen-Scheite u. Knpl., 85 Eichen-Hauf. Nr. 297—307, 352—468, 474—531. Daselbst: 91 rm Eichen-Kamp-Pfähle (2 Meter lang). Nr. 983—894, 896—905, 1304—1340. Gellenberg 40a: 41 Buchen-Haufen Nr. 30, 32—54, 132 bis 148. Hainberg 27c 42 Fichten-Haufen, Nr. 50—52, 10—48. Blumenberg (hinter Kamerun): 54 rm Buchen-Scheite u. Knüppel, 28 Buchen-Haufen, Nr. 156—213.

Försterei Eschenbruch: Winterberg 19a: 48 rm Buchen-Scheite, 38 Buchen-Haufen, Nr. 215—237, 240—268, Hauenberg 3b: 26 rm Buchen- und Eichen-Scheite u. Knüppel. 77,5 rm Buchen-Haufhola, Nr. 271—303. Daselbst 2a: 1 rm Fichten-Knüppel, Nr. 295. Winterberg 21b: 722 Fichtenstangen 2. u. 3. Kl Nr. 868 bis 917 (direkt am Wege) Hainberg 27c: 184 Fichtenstangen 2. u. 3. Klasse. Nr. 214—222. Hauenberg 4d: 452 Fichtenstangen 2. u. 3. Kl. Nr. 1421—1440, 1445—1454. Mit Brennholz wird begonnen. (68

---

**Fürstliche Oberförsterei Berlebeck**

Buchen-Brennholz-Verkauf.

(Buchen-Klob.. »Knüppel starke Durchforstungshaufen und Astreishaufen.)

Am Dienstag, dem 7. Januar 1930, vorm. 10 Uhr, soll in der Gastwirtschaft von H. Brinkmann in Berlebeck (Endst. der Straßenb.) nachbenanntes Holz öffentlich meistbietend verkauft werden:

Aus der Försterei Falkenburg (Förster Brand in Berlebeck): 70b Langenberg: 99 rm Buchen-Kloben und »Knüppel Nr. 771—850, 72b Stiensberg: 91 rm Buch.-Klob. u. »Knpl. Nr. 491—770, 81a: Wiggengrund: 119 rm Bu.-Klob. u. »Knpl. Nr. 885—484, 82d Warmöbern: 135 rm Buch.-Klb. u. »Knpl. Nr. 628—712, 1,5 rm Buch.-Knüppel ungekürzt Nr. 713—715, 88c Kahle Bockern: 42 rm Buch.-Klob. u. »Knp' Nr. 1150—1172, 5 Hfn. Buch.-Astreis. Nr. 1173—1177. 93b Am alten Poswege: 80 rm Buch.-Klb. u. Knpl. Nr. 1178—1198, 3 Haufen Buch.-Astreisig Nr. 1194—1196.

Aus der Försterei Hirschbern (Revierförster Kruel i. Berlebeck): 6a Schneplenflucht: 29 starke Buchen-Durchf.-Haufen Nr. 567—595. 17b Kiebrink: 28 starke Buch.-Durchf.-Haufen Nr. 530 bis 566. 11h Sandfleck: 56 rm Buch.-Klob. u. Knpl. Nr. 596—623. (15578

Außerdem eventuell noch ca. 400 rm Buchen-Kloben und »Knüppel und ca. 15 starke Durchforstungshaufen in den Distrikten: 31c, 31d, 32a Hohnel, 33b Glasebrink, 42g, 42h Klöppingsberg, 48b Liedchensdpfad und 49d Jungfernarund der Försterei Hirschberg, soweit dieses Holz des Revierförsters Kruel nicht mit im Forsthaus Hartröhren am 2. Januar 1930 verkauft sein sollte.

---

**Buchen-Brennholz-Verkauf**

Am Freitag, dem 10. Januar, vorm. 10 Uhr, sollen in Kl.-Marpe a. Knieberge öffentl. meistbietend verkauft werden: (82

**55 rm Buchen-Kloben und -Knüppel**
**35 rm Buchen-Astreisighaufen**

Kl.-Marpe, 2. Januar 1930.

Aufmeyer.

---

Fichten-, Lärchen-Nutzhola-, Fichten-Stangen- und Buchen-Brennhola-Verkauf.

Am Montag, dem 6. Januar 1930, vormittags 10 Uhr, soll in der Nähe meines Hofes (im Berge) nachbenanntes Holz öffentl. meistbietend verkauft werden: (85

152 Stamm Fichten-Nutzholz mit 50,00 fm;
40 Stamm Lärchen-Nutzholz mit 12,57 fm;
140 Stück Fichten-Stangen 4. Klasse;
570 Stück Fichten-Baumstangen;
1790 Stück Fichten-Bohnenstangen;
900 Stück Fichten-Leiterbäke;
36 rm Buchen-Kloben und Knüppel und
42 Stück schwere Buchen-Ast- und Durchforstungs-Haufen.

Aufmaßlisten über Nutzholz durch Förster Sobbe, Biesen.

Wiembeck 2. Januar 1930.

R. Meyer.

---

**Buchen-, Eichen-Nutz- und Brennholz-Verkauf**

Am Donnerstag, dem 9. Januar 1930, vorm. 10 Uhr, soll in Spork bei Detmold, in der Nähe des Falkenkruges, nachbenanntes Holz öffentlich meistbietend verkauft werden: (94

40 Stamm Buchen-Nutzholz mit 8,95 fm,
35 Stamm Eichen-Nutzholz mit 19,40 fm,
134 Stück Eichen-Pfähle, 2 Meter lang,
22 rm Buchen-Kloben und -Knüppel und
29 Stück Astreishaufen (Buchen).

Aufmaßlisten über Nutzholz durch Förster Sobbe, Biesen.

Spork bei Detmold, 2. Januar 1930.

Fr. Schlepper.

---

**Buchen-Brennholz-Verkauf**

Am Mittwoch, dem 8. Januar 1930, soll im Döhrenwalde, Bahlhausen bei Detmold, nachbenanntes Holz öffentlich meistbietend verkauft werden:

77 rm Buchen-Kloben und -Knüppel,
16 Stück Wagenbeilseln und
21 schwere Durchforstungshaufen (Buchen).

Bahlhausen, 2. Januar 1930. (83

August Hinder.

---

**Fuhrwerks-Waage**

in Laufgewichtskonstruktion, 12 000 Klg. Biegekraft. Brückengröße 6×2 Meter, billig abzugeb.

**Louis Voss, Bielefeld**

Bahnhofstraße 12/14 : Telefon 165253

---

**Leupin-Creme**

tausendfach bewährt bei

**Flechte - Jucken**

Ekzem, Ausschlag, Hämorrhoiden, Beinschäden usw. Zu haben:

Drogerien und Apotheken

---

**Schallplatten**

stets das Neueste

Musikhaus

Lemgoer Straße 8 **Ackermeier**

---

**Hausverkauf Horn i. L.**

Erbschaftshalber soll das an der Heerstraße gelegene Zweifamilien-Wohnhaus mit Stallung und Hofraum dazu ein Stück Land in der unmittelbaren Nähe der Stadt unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Auskunft erteilt: Emil Klüter, Bad Lippspringe, und Friedrich Althoff, Horn i. L., Heerstraße. (95

---

**Unterricht und Nachhilfe**

in all. Fächern des Lyzeums u. d. Realschule erteilt: (11935

Hedwig Block
Freiligrathstraße 13

---

**Hühneraugen**

u. eingewachsene Nägel entfernt gründlich und schmerzlos (5941

Herm. Lindau
Detmold Krummestr. 9 Fernruf 1006.

---

**Unreines Gesicht**

Pickel, Mitesser werden in wenig Tagen durch d Teintverschönerungsmittel Venus (Stärke A) Preis M. 2,75 unter Garantie beseitigt. Gegen (3616

Sommersprossen (Stärke B) Preis M. 2,75. Markt-Drogerie: C. Köhler.

---

**Ihr Spiegelbild**

sagt Ihnen, daß Sie schwächlich und blutarm sind und bedenklich nervös. Leiden Sie an Appetitlosigkeit, fehlt Ihnen Lebensfrische und die Lust zum Beruf, so greifen Sie getrost zu „Köstritzer Schwarzbier". Es schmeckt gut und ist nicht teuer Wem zu herb, süße mit Zucker nach. — Vertretung: A. Thoren (H. Brück Nachf.), Wiesenstr. Fernsprecher 2295.

---

**Die von der Industrie- und Handelskammer für Lippe in Detmold öffentlich angestellten und beeidigten Bücherrevisoren** und bei den Gerichten des Landes Lippe allgemein **beeidigten Sachverständigen:**

**A. Dittberner**
Lemgo, Bismarckstr. 31 b
Fernsprecher 340

**E. Dormann**
Detmold-Friedrichshöhe
Fernsprecher 2275

empfehlen sich der Großindustrie, den Körperschaften, dem Gewerbe- und Handwerkerstande und Privatpersonen auf steuerrechtlichem, volkswirtschaftlichem und kaufmännischem Gebiete, insbesondere:

Weiterführung u. Ueberwachung von Buchführungen, Prüfung der Kassen- u. Rechnungslegung bei Behörden, Fernbuchführungen, Prüfung und Beglaubigung von Bilanzen, Neugründungen, Umwandlungen und Sanierungen von Gesellschaften, Uebernahme von Konkursen, Vergleichen und Liquidationen, Erstattung von Gutachten und Beratung in steuerrechtlichen und sonstigen wirtschaftlichen Fragen

---

**Preußische Landespfandbriefanstalt**

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Mohrenstraße 7-8 **Berlin W 8** Fernspr.: Zentrum 8033-37

Grundkapital und offene Reserven über 20 Millionen RM.

Neue Mainzer Str. 25 Geschäftsstelle in Frankfurt a. M. Fernspr.: Hansa 4228

**Zeichnungs-Einladung**

Wir legen hiermit in der Zeit vom 6. bis 25. Januar 1930 zur Zeichnung auf:

Reichsmündelsichere

**GM 3 000 000.- 8% Goldmark-Pfandbriefe**
Reihe XVIII

zum Vorzugskurs von **96½ %**

**Gesamtkündigung bis zum 1. Januar 1935 ausgeschlossen.**

Die Notiz der Reihe XVIII an den Börsen zu Berlin und Frankfurt a. M. wird Anfang Januar 1930 mit 97% erfolgen. Die Lombardfähigkeit bei der Reichsbank wird demnächst beantragt werden.

Stücke zu GM. 100.—, 200.—, 500.—, 1000.— und 5000.—

Zeichnungen nehmen alle Banken, Bankiers, Kreditgenossenschaften, Spar- und Girokassen, sowie die Anstalt und deren Geschäftsstelle in Frankfurt a. M. direkt entgegen. — Ausführliche Prospekte und Zeichnungsscheine sind bei diesen Stellen erhältlich. — Höhe der Zuteilung und früherer Zeichnungsschluß bleiben vorbehalten.

---

Soeben erschienen:

# Adreßbuch der Landeshauptstadt Detmold

1930

einschl. Hiddesen und Heiligenkirchen

375 Seiten, geb. RM. 6.—. Sofortige Bestellung erbeten

**Verlag der Meyerschen Hofbuchhandlung**
Detmold

---

**Vereinigte Lichtspiele**

**Modernes Lichtspielhaus**
Lange Str. 74 Detmold Fernr. 2519

Freitag bis einschließl. Montag:
**Nicolai Kolin**
**Gust. Fröhlich, Betty Astor**
in dem köstlichen Lustspiel
**Hurra, ich lebe!**
Pieter Kruiz „Amerikafahrt"
6 Akte Regie: Wilhelm Tille
Das Lachen Nikolai Kolins, sein lebendiger ursprünglich frischfröhlicher Humor lassen alle Sorgen des Alltags vergessen. Seinem humoristischen Eigenart wird niemand widerstehen können. Die Besucher werden Tränen lachen.

Im zweiten Teil
**Jenny Jugo**
Die beliebte Darstellerin in:
**Die Schmugglerbraut von Mallorca**
Ein spannender Abenteurerfilm aus dem glutvollen Spanien mit all seiner Romantik, mit dem heißblütigen Temperament der Südländer. — Ein Film hemmungsloser Leidenschaften.
6 Akte Regie: Hans Behrendt
In den weiteren Rollen:
Enrico Benser, Clifford Mac Loslen, Raimondo van Riel, Felix des Pomés.
Außerdem die aktuelle Deulig-Wochenschau

Anfangszeiten: Wochentags 4.15 6.30 8.45 Uhr, Sonntags 3 5.45 8.15 Uhr

**Kammer-Lichtspiele**
Bad Salzuflen
Lange Straße 63 Fernruf 294

Freitag bis einschließl. Montag:
**Das große Doppelprogramm**
**Henny Porten**
in dem herrlichen Großfilmwerk
**Liebfraumilch**
6 herrliche Akte vom Rhein, rheinischen Mädchen und rheinischem Humor.
In den weiteren Rollen:
Trude Lieske, Livio Pavanelli, Paul Henckels, Wilhelm Bendow, Max Ehrlich.

Im zweiten Teil:
**Ita Rina** und **Olaf Fjord**
in dem Großfilm
**EROTIK**
Ein Sittenzemälde der modernen Auffassungen von Liebe und Ehe.
7 Akte Regie: G. Machaty
Personen der Handlung:
Ita . . . . . Ita Rina
Ihr Vater . . . . . S. Steichert
Hilbert . . . . . Theodor Pistek
Marianne, seine Frau . . Charl. Susa
George . . . . . Olaf Fjord
Hierzu die aktuelle Deulig-Wochenschau

Anfangszeiten: Wochentags 8 Uhr abends, Sonntags 3 5.30 8 Uhr

---

**Hausmacher!**
**Lipp. Fleisch- u. Wurstwaren**
eigener Schlachtung, in 30jähriger, anerkannter Güte. Spezialität: täglich frische Bratwurst sowie feinst Aufschnitt empfiehlt (13815
**A. Wortmann**
Fernruf 3269 Detmold
Verkaufsstand auch auf dem Wochenmarkt.

---

**Aufschnitt**

Empfehle stets frischen, preiswerten ff. Ital. Salat
Spez.: Leberpastete.
Ernst Brand
Lemgoer Straße 6 gegenüb. Kasern. II

---

**Landestheater**
Freit., 3. 1. 19.45 Uhr
Letztmalig!
**Wenn der neue Wein blüht**
Lustspiel von Björnson
Sonnt., 5. 1., 19.45 Uhr
**Schneider Wibbel**

---

Pierers Würstchen sind bekannt in d. Stadt und auch im Land. Wer sie einmal hat gegessen, wird erst ihren Wert ermessen und das Kaufen nicht vergessen.

---

Diese Woche expreßfrisch
**Rinderwurst**
Pfund 50 Pf.
Karl Herbst, Bruchstr.

---

**Neuer Krug, Detmold**
Sonntag, den 5. Januar
**gr. Militärkonzert mit Ball**
Anfang 4 Uhr

---

**Kriegerverein Nienwald, Nienhagen, Sülbeck-heide und Wellenheide**
feiert am Sonntag, dem 5. Januar, im Ellernkrug sein
**32. Stiftungsfest**
Anfang 4 Uhr
Es ladet ein: Der Vorstand.

---

**Wichtig**
**für Interessenten der Luftfahrt-Bewegung!**

Deutscher
**Luftfahrt-Kalender**
Herausgegeben vom Deutschen Luftfahrt-Verband e. V.
1930

Vorrätig in der
**Bücherstube der Meyerschen Hofbuchhandlg.**

---

**Junger Friseurgehilfe**
sucht Stellung f. gleich oder später Auskunft erteilt: (87
Friseur Schäfer

---

**Friseurgehilfe**
erste Kraft, nicht unter 21 Jahr., zum 10. Jan. gesucht. Sonntags geschl.
K. Güse, Uhbedissen 195
Fernr. Oerlinghausen 315

---

Suche zu Ostern oder früh. für meine Dampfbäckerei und Konditorei einen (98
**Lehrling**
Wilh. Wieneke, Detmold
Lange Straße 85

---

**Zum Verkauf von Saatkartoffeln**
in nur bester Qualität suche ich mehrere bei der Landwirtschaft eingeführte und fleißige
**Vertreter**
Beste Bezahlung für tüchtige Kräfte. Angebote mit Angabe bisheriger Tätigkeit an (80
Theodor Schulz, Göttingen, Fernspr. 4108

---

Einem in Detmold ansässigen
**Schlosser, Ofenbauer oder Installateur**
wollen wir den Vertrieb und den Einbau unserer Original (74
Behaue Brennkohl-Sparanlagen
für den Bezirk Detmold und Umgebung übertragen und erbitten wir gefl. Meldung. unter S. 3647 an die Annoncen-Expedition A. Rokel, Münster i. W. Bedingung ist jedoch intensive Bemühung um die Sache. (74

---

**Ladenfräulein**
durchaus selbständig und zuverlässig, in leitende Stelle gesucht.
Schriftliche Angebote, mit Altersangabe u. evtl. Zeugnisabschriften, unt. „Postlagernd 756 Detmold"

---

**Fabrik-Niederlage**
von bedeutender Fabrik der Beleuchtungsbranche für den hies. Platz zu vergeben. Für größere Musteraufstellung ist geeign. Raum erforderlich, am besten Parterre-Wohnung, jedoch nur in Zentraler Lage (evtl. Laden oder Lagerraum). Besonders geeignet als Nebenerwerb f. verheiratete ehemalige Verkäuferin, da vorwiegend dir. Verkauf an Private. Kaution von einigen hundert Mark erwünscht, aber nicht Bedingung. Ausführliche Off. mit Angabe früher. Tätigkeit, Ausstellungsmöglichkeit, finanzielle Verhältnisse usw. unter F. M. L. 760 durch Rud. Mosse, Frankfurt a. M.

---

**Bauplätze**
Do-Schanze, beste staubfreie Lage, herrl. Aussicht, verschied. Größen u. Preise zu günstigen Bedingungen zu verk. Schriftl. Angeb. unt. Nr. 14031 an d. Geschft. der Landesztg.

---

**Baugrundstück**
zu verkaufen, 15 Min. von Lage (Nähe Jungbärtchen). Ein wachsam. **Hund** billig abzugeb. Offerten unter Nr. 89 an die Geschäftsst. der Landesztg.

---

**Möbl. Zimmer**
gesucht. Schriftl. Angeb. unt. Nr. 92 an die Geschäftsst. der Landesztg.

---

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit 2 Betten u. Pension zu vermiet. Zu erfrag. unter Nr. 91 in der Geschft. der Landsztg.

---

Möbl. Zimmer für Reisenden per sof. gesucht. Schr. Ang. unt. Nr. 104 an d. Geschft. d. Landsztg.

---

Kleine, an Chaussee und Bahn liegende
**Dampfziegelei**
ca. 1,5 Mill. verkäuflich. Preis 38 000 M., Anz. ca. 10—15 000 M. evtl. Pacht oder Beteiligung. Schriftl. Antrag. unt. Nr. 70 an die Geschft. der Landeszeitung.

---

Manufakturwarengeschäft auf dem Lande sucht
**Lehrling**
mit gut. Schulbildung. Offert. unt. Nr. 96 a. die Geschft. der Ldsztg.

---

Sofort oder z. 15. 1. 1930 ein (105
**jung. Mädchen**
aus achtb. Fam. f. Lad. u. Haushalt gesucht.
Wiener Dampfbäckerei und Konditorei
**H. Borgmann, Hannover**
Bandelstr. 5 Tel. 81912

---

**Jung. Mädchen**
zum Erlernen d. Hotelküche gesucht. (75
Hotel „Zur Bremen"
Herford

---

**Mädchen**
sauberes, durchaus zuverlässig, z. 1. Febr. ges.
Frau Herm. Homann
Bielefeld, Kaiserstr. 128

---

Älterer, erfahr. Kaufmann sucht f. die Morgenstunden
**Beschäftigung**
in kaufmänn. Arbeiten reip. Buchführg. Schr. Angeb. unter Nr. 88 an die Geschft. der Ldsztg.

---

**Beratung**
in allen Verwaltungs-Angelegenh., Verhandl. m. Behörden usw. Anfertigung von Eingaben all. Art durch langjähr. Fachm. Geschäftsstelle:
**Detmold**
Bruchstraße 27, 1. Eta

---

**Suche**
für meine Fournierei
tücht. **Tischler**
**Ed. Begemann**
Hornsche Str. 20

---

**Bauplatz**
Nähe Bahnhof, Villenviertel, preiswert zu verkaufen. Offert. unt. Nr. 485 an die Lippische Rundsch., Bad Salzuflen.

---

**Bad Salzuflen-Schötmar**

Gesucht zu sofort oder zum 15. 1. ein kräftiges, fleißiges (490
**Mädchen**
das schon in besserem Haush. tätig war. Vorstellung morgens.
Frau Frank Dein
Herford, Bismarckstr. 14

---

**Alle Drucksachen**
für den Geschäftsverkehr, wie Briefbogen, Umschläge, Rechnungen, Postkarten usw. liefert schnell und geschmackvoll
**Lipp. Rundschau, Bad Salzuflen**

---

**Autofahren**
und was man dazu wissen muß!
Ein neues Ullstein-Sonderheft
Für 1,25 RM zu haben in
**Georg Schades Buchhandlung**

---

WIPPERMANN'S
**Stammhalter**
Feinster Doppel-Wachholder
F. W. Wippermann-Lemgo.

---

**Dampfkessel**
Einflammrohr für 7 Atm. überdruck, Länge ca. 5,5 Meter, Durchmesser 1,4 Meter, Heizfläche 22,2 qm, Rostfläche 0,77 qm mit Vorwärmer, billig abzugeben. (71
**Louis Voss, Bielefeld**
Bahnhofstraße 12/14 : Telefon 165258

---

Am Neujahrsmorgen
**Hut, Mantel, Smokingjakett verloren**
Dem Find. gute Belohn. Zu erfr. unt. Nr. 1000 in d. Geschft. d. Ldsztg.

---

**Armband-Uhr**
gefunden. Gegen Erstatt. der Unkosten abzuholen bei Rotschäfer, Billinghausen Nr. 3. (90

---

**Fettes Schwein**
290 Pfd., hat abzugeben
F. Albert, Lohbruch 27
bei Detmold

---

Wer leiht einem Geschäftsmann (79
**5000 RM.**
auf 2. Hypothek. Schr. Angeb. unt. Nr. 79 an die Geschft. der Ldsztg.

---

**3000 Mk.**
auf Hypothek innerhalb Friedenswert auf Neubau zu leihen gesucht. Schr. Offert. unt. Nr. 101 an die Geschft. der Landeszeitung erbeten.

---

Angestellten-Versichera. Rat u. Auskunft in all. Fragen d. Angestellten-Versicherung wird erteilt an jedem 1. Montag, vorm. von 10 bis 12 Uhr: (78
1. in Detmold im Rathaus (Kommissions-Sitzungszimmer) in den Monaten Januar, April, Juli u. Oktob.,
2. in Lage im Rathaus, Zimm. Nr. 14, in den Monaten Febr., Mai, August u. November,
3. in Lemgo i. Rathaus Zimm. Nr. 16, in den Monaten März Juni, September u. Dezbr.
Die Auskunftserteilg. erfolgt unentgeltlich.
Überwachungs- u. Auskunftsstelle Bielefeld d. Reichsversicherungsanst. für Angestellte
Kuhlmann

---

Senden Sie mir Ihre Adresse
**bis M. 25.— tägl.**
könn. Sie verdienen d. Heimarbeit usw. (2987
H. Lergen, Mannheim